

Marxistische Strategie und die Befreiung Palästinas

Arabische Revolution, Israel-Iran-Konflikt & Solidaritätsarbeit

PALESTINIAN LOSS OF LAND 1946 TO 2010



Deutschsprachiges Journal der Revolutionär-Kommunistischen Internationalen Tendenz (RCIT), Nr. 42, April 2024

Spalakh (Ukraine) tritt der RCIT bei!	S.3
Gerichtsprozess gegen pro-Palästina-Aktivist Michael Pröbsting am 2. Mai	S.3
Die Befreiung Palästinas und die Arabische Revolution	S.4
Palästina: Die Zwei-Staaten-Lösung ist überhaupt keine Lösung!	S.8
Über internationale Taktiken in Solidarität mit dem palästinensischen Befreiungskampf	S.10
Vom zionistischen Krieg gegen Gaza zu einem israelisch-amerikanischem Krieg gegen die arabischen Völker	S.12
Krieg und Revolution im Nahen Osten	S.14
Iran übt Vergeltung gegen Israels Aggression	S.22
Was will die RCIT?	S.23

Bild auf der Titelseite: Karte Palästinas und der israelischen Besatzung von 1946-2010 (Quelle: Electronic Intifada, <https://electronicintifada.net/blogs/abraham-greenhouse/popular-palestine-activism-outreach-tool-reappears-loss-land-map-cards>)

Revolutionärer Kommunismus ist das deutschsprachige Journal der *Revolutionären Kommunistischen Internationalen Tendenz* (RCIT). Die RCIT hat Sektionen und Aktivisten in Argentinien, Brasilien, Mexiko, Südkorea, Nigeria, Russland, Ukraine, Israel / Besetztes Palästina, Britannien, und Österreich.

Revolutionär-Kommunistische Internationale Tendenz

www.thecommunists.net * rcit@thecommunists.net * Tel/SMS/WhatsApp/Telegram: +43-0650-4068314

Spalakh (Ukraine) tritt der RCIT bei!

Gemeinsame Stellungnahme zur Fusion von Spalakh (Ukraine) und der RCIT, 4. April 2024

1. Seit Ende November 2023 befinden sich *Spalakh* (Ukraine) - eine Gruppe junger revolutionärer Aktivisten - und die *Revolutionär-Kommunistische Internationale Tendenz* (RCIT) in eine Phase intensiver Diskussion und Zusammenarbeit. Dieser Prozess führte zu programmatischer Übereinstimmung über eine Reihe von Dokumenten (angeführt in unserer Erklärung über geschwisterliche Beziehungen, https://www.thecommunists.net/rcit/fraternal-relations-between-spalakh-ukraine-and-rcit/#anker_6), sowie zur Ausarbeitung einer nationalen Plattform durch die Genossinnen und Genossen von *Spalakh*. (<https://www.thecommunists.net/worldwide/europe/national-platform-of-spalakh-ukraine/>). Folglich haben wir beschlossen, unsere Kräfte zu vereinen, so dass *Spalakh* die ukrainische Sektion der RCIT wird mit einem Vertreter in ihrer internationalen Führung.

2. Die RCIT betrachtet die Fusion mit *Spalakh* als einen wichtigen Fortschritt in unserer Arbeit und das nicht nur, weil sie unsere Präsenz und Aktivitäten auf ein weiteres Land ausweitet. Wir betrachten die Ukraine als ein wichtiges Land, nicht zuletzt aufgrund der Tatsache, dass der auf Putins Invasion im Februar 2022 folgende Krieg sowie die zunehmende imperialistische Rivalität zwischen der NATO und Russland dieses Land in den Fokus des Weltgeschehens gerückt haben.

3. Darüber hinaus schätzen wir die Standhaftigkeit der ukrainischen Genossinnen und Genossen sehr, welche unter den schwierigsten Umständen operieren, die sie zu einer Art halb-legalem Existenz zwingen (Krieg, Verarmung, die zunehmend autoritäre Politik der reaktionären Regierung von Zelensky, wachsender rechter Chauvinismus und

dergleichen). Trotz dieser Schwierigkeiten vertreten die Genossen eine konsequente internationalistische und anti-imperialistische Position, welche die Ukraine gegen Russland verteidigt, ohne politische Unterstützung für die *Bankova* zu leisten und sich nicht auf die Seite irgendeiner Großmacht in ihrer imperialistischen Rivalität zu stellen. Wir stimmen auch darin überein, dass eine direkte Intervention westlicher imperialistischer Mächte in den Krieg Revolutionäre dazu verpflichten würde, ihre Taktik zu ändern und eine doppelt-defätistische Position einzunehmen. Ebenso schätzen wir die klare Abgrenzung der *Spalakh* gegen opportunistische Tendenzen innerhalb der ukrainischen „Linken“ - seien es pro-russische Positionen der Stalinisten oder pro-westliche Positionen der Sozialdemokraten.

4. Die RCIT ist stolz darauf, nun sowohl in der Ukraine (*Spalakh*), als auch in Russland (*Sozialistische Tendenz*) Sektionen zu haben, die ein gemeinsames Programm des konsequenten Internationalismus und Anti-Imperialismus vertreten. Tatsächlich standen die Genossen von *Spalakh* schon seit längerer Zeit mit unseren Genossen in Russland in Kontakt und wurden durch sie auf die RCIT aufmerksam. Die standhafte Position der *Sozialistischen Tendenz* beeindruckte die ukrainischen Genossen und zeigte ihnen, dass die RCIT eine revolutionäre Organisation ist, nicht nur in abstrakten Dokumenten, sondern auch in ihrer Taktik und ihrer täglichen Praxis.

5. Wir rufen alle Sozialistinnen und Sozialisten in der Ukraine und international, welche die Prinzipien unserer Perspektive teilen, dazu auf, sich uns beim Aufbau einer revolutionären Partei - national und international - anzuschließen!

Gerichtsprozess gegen pro-Palästina-Aktivist Michael Pröbsting am 2. Mai

Bericht der RKO BEFREIUNG (Österreichische Sektion der RCIT), 30. März 2024

Wie wir bereits berichteten, haben mehrere pro-israelische Kräfte in Österreich Strafanzeige gegen Michael Pröbsting, den Internationalen Sekretär der RCIT, erstattet. (https://www.thecommunists.net/rcit/pro-israel-forces-lay-criminal-complaint-against-michael-proebsting/#anker_1)

Nachdem eine erste polizeiliche Einvernehmung stattfand, hat die Staatsanwaltschaft Wien nun einen Strafantrag gestellt und ein Gerichtsverfahren eingeleitet. Der Prozess gegen Michael wird am 2. Mai im Wiener Landesgericht stattfinden. Michael wird wegen „*Aufforderung zu terroristischen Straftaten und Gutheißung terroristischer Straftaten gem. § 282a Abs. 2 iVm Absatz 1 StGB*“ angeklagt. Im Falle eines Schuldspruchs kann er eine Freiheitsstrafe von bis zu zwei Jahren erhalten. Wie bereits berichtet, beruht die Anklage auf Aussagen von Michael Pröbsting, in denen er die Unterstützung der RCIT für den palästinensischen Freiheitskampf sowie die Ablehnung des zionistischen Apartheidstaates bekundet. Der Gerichtsprozess gegen Michael Pröbsting zeigt, dass die Unterstützer des Apartheid- und Terrorstaates Israel

nach wie vor versuchen, die Solidarität mit Palästina zu kriminalisieren und zu unterdrücken. Aber wir lassen uns nicht mundtot machen!

Solidarität mit Michael Pröbsting! Solidarität mit dem palästinensischen Freiheitskampf!



Die Befreiung Palästinas und die Arabische Revolution

Der einzige Weg vorwärts ist eine Strategie, die den Kampf der unterdrückten Massen in einer gemeinsamen Intifada im gesamten Nahen Osten vereint!

Von Michael Pröbsting, *Revolutionär-Kommunistische Internationale Tendenz (RCIT)*, 15. November 2023

Israels barbarischer Krieg gegen das palästinensische Volk im Gazastreifen spiegelt nicht nur das völkermörderische Wesen des zionistischen Staates wider. Die vergangenen Wochen haben auch die Standhaftigkeit und den Heroismus Tausender Widerstandskämpfer gezeigt, die bereit sind, ihr Leben für die Verteidigung ihrer Heimat zu geben. Dies ist ein Kampf, den die *Revolutionär-Kommunistische Internationale Tendenz (RCIT)* und alle authentischen Anti-Imperialisten bedingungslos unterstützen, um die zionistische Besatzung zu besiegen.^[1]

Weltweit, insbesondere in arabischen und muslimischen Ländern, demonstrieren die Massen in Solidarität mit dem palästinensischen Volk. Eine weltweite Bewegung für den Boykott Israels breitet sich aus, und Gewerkschaften in den USA, Westeuropa und Indien versuchen, Waffenlieferung an Israel zu stoppen.^[2]

Die Arabische Liga und die Organisation der Islamischen Zusammenarbeit (OIC) – bestehend aus 57 Staaten – haben Israels Aggression einstimmig verurteilt und fordern einen sofortigen Waffenstillstand. Ebenso haben die meisten Staaten in der UN-Generalversammlung für eine Resolution gestimmt, die ein Ende des Krieges fordert.

Dennoch schlachtet der brutale Tötungsapparat des zionistischen Staates weiterhin das Volk im Gazastreifen ab, um eine neue Nakba zu provozieren. Und die USA und der europäische Imperialismus unterstützen weiterhin den israelischen Apartheidstaat.

Wie ist das möglich, und was kann getan werden?

Die Befreiung Palästinas: Eine internationale Frage

Beginnen wir damit, zu betonen, dass die Befreiung Palästinas von ihrem Wesen her immer eine internationale Angelegenheit war und es immer noch ist. Das tragische Schicksal des palästinensischen Volkes konnte nur deshalb eintreten, weil die britischen Imperialisten im Jahr 1917 beschlossen, das zionistische Projekt zu unterstützen (die „*Balfour-Erklärung*“). Sie besetzten Palästina und unterstützten jüdische Siedler dabei, die einheimische Bevölkerung zu vertreiben.

Ebenso war die Gründung des israelischen Staates nur möglich, weil die westlichen imperialistischen Mächte dies uneingeschränkt unterstützten und die stalinistische UdSSR nicht nur diesem Kolonialprojekt zustimmte, sondern auch Waffen (über die Tschechoslowakei) an die zionistischen bewaffneten Einheiten schickte.

Seither konnte Israel (da es von den Palästinensern und allen arabischen Völkern gehasst werden) nur in einer feindseligen Umgebung überleben, weil es dauerhaft von den US-amerikanischen und europäischen Imperialisten mit Waffen und Geld unterstützt wurde. Die Gesamtsumme der US-Auslandshilfe an Israel in den Jahren 1946 bis 2023 beläuft sich auf geschätzte 260 Milliarden US-Dollar (inflationsbereinigt). Schon vor Beginn des aktuellen Krieges versprach die USA, Israel im Jahr 2023 Militärhilfe im Wert von mehr als 3,8 Milliarden US-Dollar zu schicken.^[3]

Zweifellos wird diese Summe nun massiv steigen.

Das sehen wir auch heute im gegenwärtigen fünften Krieg Israels gegen den Gazastreifen. Israel könnte den Krieg kaum gewinnen ohne die militärische Unterstützung der USA durch Waffenlieferungen, den Einsatz von zwei Flugzeugträgerflotten und einem Atom-U-Boot in der Region, den Austausch von Geheimdienstinformationen und dergleichen. Ebenso war Israel gezwungen, seine Schulden seit dem 7. Oktober um 7,8 Milliarden US-Dollar zu erhöhen, davon 4,1 Milliarden in US-Dollar denominated, die auf internationalen Märkten aufgenommen wurden.^[4]

Kurz gesagt: Die internationale Unterstützung durch westliche Imperialisten (sowie durch den Stalinismus in der ersten Periode) war für den zionistischen Staat immer unerlässlich. Ohne solche Hilfe würde der israelische Apartheidstaat nicht mehr existieren.

Die Schlussfolgerungen daraus sind, dass der palästinensische Befreiungskampf nicht nur Israel als Feind hat, sondern auch eine Reihe mächtiger imperialistischer Staaten. Daraus ergibt sich, dass das palästinensische Volk seine Unterdrücker nicht besiegen kann, wenn es isoliert bleibt. Sie benötigen die Unterstützung von Arbeitern und Unterdrückten in anderen Ländern – von den arabischen und muslimischen Ländern bis nach Nordamerika und Europa. Daher ist es entscheidend, weltweit eine starke pro-palästinensische Bewegung aufzubauen und Arbeiter- und Volksorganisationen für die Unterstützung dieser Sache zu gewinnen.

Gleiches gilt auch umgekehrt: Die palästinensische Frage ist eine entscheidende Frage für die internationale Arbeiter- und Volksbewegungen. Man kann in Nordamerika, Westeuropa, Russland und anderen Ländern nicht sozialistisch oder auch nur demokratisch sein, ohne den palästinensischen Befreiungskampf bedingungslos zu unterstützen, ohne die Existenz des zionistischen Siedlerstaates abzulehnen und ohne für einen gemeinsamen demokratischen Staat Palästina vom Fluss bis zum Meer zu kämpfen. Daher betrachtet die RCIT diese Frage als eine Lackmustest für jede progressive Organisation.^[5]

Nach unserer Auffassung ist der einzige Weg, die Nakba zu überwinden, der Kampf für die Zerstörung des zionistischen Apartheidstaates und die Schaffung eines einheitlichen palästinensischen Staates vom Fluss bis zum Meer. Ein solcher Staat hätte eine palästinensische Mehrheit, da er das Rückkehrrecht aller Flüchtlinge bedeuten würde. Gleichzeitig würde er volle kulturelle und religiöse Rechte für die jüdische Minderheit garantieren. Ein solcher Staat hätte einen säkularen und demokratischen Charakter und sollte eine Arbeiter- und Bauernrepublik als Teil einer sozialistischen Föderation des Nahen Ostens sein („*Palästina rot und frei, vom Fluss bis zum Meer*“).

Das beschämende Ergebnis des Gipfels der Arabischen Liga und der OIC

Es ist offensichtlich, daß der israelische Staat und seine engen Verbündeten unter den westlichen Mächten die offenen und unmittelbaren Feinde des palästinensischen Volkes sind. Es gibt jedoch auch solche, die die israelische Aggression zwar mit Worten verurteilen, sich jedoch weigern, Worte in Taten umzusetzen. Dies wurde besonders deutlich auf den kürzlich stattgefundenen Gipfeltreffen der Arabischen Liga und der OIC in Riyad (Saudi-Arabien).^[6]

Sicherlich haben die Staatsführer die „militärische Aggression gegen den Gazastreifen und die Kriegsverbrechen, sowie die barbarischen, brutalen und unmenschlichen Massaker, die von der kolonialen Besatzungsregierung begangen wurden, wie auch die Militäroperationen gegen palästinensische Städte und Lager, den Terrorismus der Siedler und die israelischen Angriffe auf islamische und christliche Heiligtümer in Al-Quds, sowie die illegalen israelischen Maßnahmen, welche die Religionsfreiheit verletzen“ verurteilt.^[7] Aber als es um konkrete Maßnahmen ging, konnten sich die sogenannten „Beschützer des muslimischen Volkes“ auf nichts einigen. Als Algerien vorschlug, Sanktionen gegen Israel zu verhängen, wurde dies nach dem Widerstand von Saudi-Arabien, Bahrain, den Vereinigten Arabischen Emiraten und Marokko abgelehnt. Der Vorschlag Libyens, dass die Abschlusserklärung der Konferenz eine Erklärung zur Unterstützung des Rechts des palästinensischen Volkes auf Widerstand gegen die israelische Besatzung enthalten sollte, erlitt dasselbe Schicksal.

Weitere Vorschläge beinhalteten den Aufruf zum Verbot der Nutzung von US und anderen Militärbasen in arabischen Ländern zur Versorgung Israels mit Waffen und Munition; das Einfrieren arabischer diplomatischer, wirtschaftlicher, sicherheitspolitischer und militärischer Beziehungen zu Israel; sowie die Androhung, Öl und arabisches wirtschaftliches Potenzial zu nutzen, um Druck auszuüben und die laufende Aggression zu stoppen. Diese Maßnahmen wurden von 11 arabischen Ländern, darunter Palästina, Syrien, Algerien, Tunesien, Irak, Libanon, Kuwait, Katar, Oman, Libyen und Jemen, unterstützt. Aber sie wurden von anderen, mächtigeren Akteuren mit einem Interesse an der sogenannten „Normalisierung“ mit dem zionistischen Staat, blockiert.^[8]

Die offensichtlichen und die versteckten Feinde des Freiheitskampfes

Mit anderen Worten: arabische Staaten, die offizielle diplomatische und wirtschaftliche Beziehungen zu Israel unterhalten – wie die Vereinigten Arabischen Emirate, Bahrain, Marokko, Jordanien und Ägypten – nehmen nicht nur nicht Teil am Krieg auf Seiten der Unterdrückten, sondern leisten auch keine Unterstützung für den palästinensischen Widerstand (zum Beispiel mit Waffen). Sie weigern sich sogar, die Beziehungen zum zionistischen Terrorstaat abubrechen! Sie verurteilen die Aggression Israels mit dem Mund, geben ihnen jedoch mit ihren Händen Geld.

Die meisten dieser arabischen Führer, die auf dem Gipfel Sanktionen gegen Israel unterstützten, sind nicht viel besser. Man nehme die Palästinensische Autonomiebehörde

von Mahmud Abbas als Beispiel: Möglicherweise unterstützte sie auf dem OIC-Gipfel Sanktionen gegen Israel, aber im Westjordanland hilft sie dem israelischen Staat, den palästinensischen Widerstand zu unterdrücken. Sie wird vom Volk verachtet, weshalb ihre Partei die Parlamentswahlen gegen die Hamas verloren hat und weshalb sie trotz der Tatsache, dass Abbas' Mandat bereits 2009 abgelaufen ist, keine neuen Präsidentschaftswahlen zugelassen hat! Die Wahrheit ist, dass Abbas nur aufgrund der Unterstützung Israels weiterhin an der Macht ist.

Ein weiteres Beispiel ist Assad, der berüchtigten Schlichter des syrischen Volkes. Was für ein wortreicher Befürworter und Vorreiter des „Anti-Zionismus“ und „Anti-Imperialismus“! Vergleichen wir das mit der Wirklichkeit: Sein Vater schloss sich der von den USA geführten Koalition an, die 1991 Krieg gegen den Irak führte. Assad (der Sohn) ist gegenüber Israel ein Feigling, der nie einen einzigen Schuss gegen den zionistischen Feind abfeuern ließ! Er ist nur „stark“ gegenüber seinem eigenen Volk, von dem er – mit Hilfe des russischen Imperialismus – seit Beginn der Syrischen Revolution im Jahr 2011 Hunderttausende abgeschlachtet hat.

Deshalb hat die RCIT die Syrische Revolution von Anfang an bis heute unterstützt.^[9] Wir teilen voll und ganz die Haltung syrischer Aktivisten, die sagen, dass Israel und Assad „zwei Seiten derselben Medaille“ sind, das heißt beide sind Völkermörder.^[10]

Der reaktionäre Herrscher Ägyptens – General Sisi, der im Juli 2013 durch einen blutigen Militärputsch an die Macht kam – unterhält nicht nur offizielle Beziehungen zu Israel. Sein Regime hat auch immer die barbarische Blockade Gazas durch Israel unterstützt, indem es die Grenze sorgfältig überwacht und viele Tunnel zerstört hat, die für den Schmuggel von Waren in den Gazastreifen verwendet wurden.^[11]

Dasselbe gilt für das Mullah-Regime im Iran. Es ist voller Rhetorik gegen „den zionistischen Feind“, und zugegeben unterstützt es einige palästinensische Widerstandsorganisationen materiell. Doch gleichzeitig unterdrückt es sein eigenes Volk – einschließlich der arabischen, kurdischen und aserischen Minderheiten und tritt die Rechte der Frauen mit Füßen.^[12] Ebenso unterstützt es reaktionäre Tyrannen (zum Beispiel Assad in Syrien oder Putins imperialistischen Krieg gegen die Ukraine).^[13]

Gleichzeitig sehen wir die vor Wut kochende arabische Straße und die Massen, die ihre Führer auffordern, zu intervenieren und die palästinensischen Brüder und Schwestern mit allen erforderlichen Mitteln zu unterstützen. Doch anstatt auf die Forderungen ihres Volkes einzugehen, weigern sich diese Herrscher nicht nur, Maßnahmen gegen Israel zu ergreifen, sondern unterdrücken sogar die Massen, die bereit sind, sich dem Kampf des palästinensischen Widerstands anzuschließen. Die widerwertigen Angriffe von Sisi's Schlägerpolizei gegen pro-palästinensische Demonstranten oder der jordanischen Polizei gegen Menschen, die zum Grenzübergang mit Israel marschieren wollten, sind beispielhaft für das reaktionäre Wesen der arabischen Regime.

Was ist die materielle Grundlage für die reaktionäre Haltung der arabischen (und iranischen) Herrscher? Die Antwort ist kurz und einfach: Macht und Geld. Sie wissen, dass eine Welle der Massenmobilisierung in der gesamten Region, die zu einem Volkskrieg gegen den zionistischen

Staat führt, die Region vollständig destabilisieren würde. Wenn die Massen Israel besiegen können, warum sollten sie dann nicht auch die gierigen und nutzlosen Regime zu Hause stürzen?! Außerdem würde ein regionaler Krieg die Geschäfte der Herrscher erheblich beeinträchtigen, da er Transportrouten für Öl- und Gaslieferungen blockieren würde, sowie ausländische Investitionen aus imperialistischen Staaten abschrecken könnte (die hauptsächlich aus den USA, Westeuropa und China stammen).

Darüber hinaus wäre eine solche regionale Instabilität auch für die imperialistischen Mächte eine Katastrophe. Sie alle benötigen Öl und Gas aus dem Nahen Osten, und die arabischen Herrscher benötigen Banken und Märkte in den imperialistischen Ländern. Kurz gesagt, wenn sie zwischen Leben und Tod des palästinensischen Volkes und ihrer eigenen Macht und ihrem eigenen Geld wählen müssen, wissen die korrupten Herrscher sicherlich, was sie wählen würden!

Der palästinensische Freiheitskampf erfordert die Zerstörung der Mauer arabischer Herrscher

Anders ausgedrückt, all diese arabischen (und iranischen) Herrscher sind nicht nur keine Hilfe für den Befreiungskampf des palästinensischen Volkes, sie sind vielmehr ein entscheidendes Hindernis. Daher muss der Kampf für ein freies Palästina mit dem Kampf gegen die arabischen (und iranischen) Herrscher verbunden werden.

Eine solche Verbindung ist nicht nur aus palästinensischem Blickwinkel notwendig, sondern auch aus arabischer und iranischer Perspektive. Diese Herrscher haben einer kleinen Elite geholfen, sich jenseits jeder Vorstellung zu bereichern, während die Massen gezwungen sind, tagtäglich um ihre Existenz zu kämpfen. Gleichzeitig ersticken diese Herrscher seit Jahren und Jahrzehnten demokratische Freiheiten, damit die Arbeiter und Unterdrückten nicht für ihre Würde kämpfen können.

Dies war der objektive Hintergrund für die Arabische Revolution, die Anfang 2011 begann und einige wichtige Siege – wie den Sturz von Ben Ali, Mubarak und Gaddafi – aber auch mehrere schwere Niederlagen erlebte. ^[14] Es handelt sich jedoch um einen Prozess von Revolution und Konterrevolution, der immer noch andauert, wie die neue Welle der Volksaufstände in den Jahren 2018-2020 im Irak, Sudan, Algerien (und anderen) ^[15] zeigt, oder wie auch die Massenmobilisierung in Syrien im August und September dieses Jahres demonstriert. ^[16]

Daher gibt es eine objektive Grundlage, um diese beiden Prozesse – den palästinensischen Befreiungskampf und die Arabische Revolution – zu verbinden. Das palästinensische Volk benötigt die Unterstützung seiner arabischen (und iranischen) Brüder und Schwestern. Sie können sich nicht auf die selbstsüchtigen und gierigen Herrscher verlassen, sondern nur auf die breite Masse. Und die arabischen Massen haben ein existentielles Interesse daran, den zionistischen Staat zu zerstören, da dieser immer eine Schlüsselkraft der imperialistischen Konterrevolution sein wird, wenn die arabischen Massen in diesem oder jenem Land einen Sieg erringen.

Daher lehnt die RCIT entschieden jegliche nationalbornierten und isolationistischen Tendenzen ab, die den palästinensischen Kampf von den Befreiungskämpfen in anderen arabischen Ländern trennen wollen. Ebenso be-

stehen wir darauf, dass die Befreiungskämpfe in Syrien, Ägypten und anderen mit einer ausdrücklichen Haltung der Solidarität mit Palästina verbunden werden müssen.

Daher betrachten wir es als schweren Fehler der Hamas-Führung, dass sie sich nach Unterstützung der Syrischen Revolution für einige Jahre nun wieder mit dem Assad-Regime versöhnt hat.

Das Programm der permanenten Revolution und die Notwendigkeit einer revolutionären Führung

Die Kämpfe für die Befreiung Jerusalems und für die Arabische Revolution sind untrennbar miteinander verbunden. Darüber hinaus haben sie sowohl einen nationalen als auch einen internationalen Charakter, auch einen demokratischen als auch einen sozialistischen Charakter.

Wie bereits gesagt, ist es entscheidend, dass revolutionäre Aktivistinnen und Aktivisten den palästinensischen Kampf mit der Solidarität mit der Syrischen Revolution, mit dem Kampf für den Sturz des Sisi-Regimes in Ägypten usw. verbinden. Genauso muss die Palästinafrage in den Befreiungskampf in arabischen Ländern eingebracht werden.

Wenn es den Arbeitern und Unterdrückten in einem Land gelingt, ein Regime zu stürzen, dürfen sie einen solchen revolutionären Prozess nicht an der Grenze ihres Landes stoppen. Das Ziel muss sein, die Revolution auf andere Länder auszudehnen, damit sich die Konterrevolution nicht neu formieren und die Revolution isolieren kann. Sollten die Massen in Ägypten die Macht ergreifen, wird Israel zusammen mit Saudi-Arabien und den Emiraten (und vielleicht mit der Unterstützung der reaktionären Kriegsherren im Sudan) versuchen zu intervenieren und die neue Regierung zu stürzen. Daher muss die Revolution von Anfang an nach Verbündeten suchen, und diese Verbündeten befinden sich unter den unterdrückten Massen – nicht unter den Herrschenden. Eine solche Internationalisierung der Revolution ist auch wesentlich, weil die Wirtschaft jedes Landes vom regionalen und Weltmarkt abhängt.

Darüber hinaus muss die Revolution umfassend sein. Sie muss darauf abzielen, den autoritären Staatsapparat (Armee, Polizei, Bürokratie) zu zerschlagen, da dieses Monster immer ein Instrument der herrschenden Klasse sein wird – wie wir es in Ägypten und Tunesien gesehen haben. Ein solcher kapitalistischer Staatsapparat muss durch einen neuen ersetzt werden, der von unten nach oben unter Kontrolle der Massen aufgebaut wird.

Die Revolution muss auch sofort die herrschende Klasse enteignen, das heißt die Schlüsselsektoren der Industrie, des Transports, der Telekommunikation und der Finanzen müssen verstaatlicht und unter Arbeiterkontrolle gestellt werden. Solange die Elite ihren Reichtum behält, wird sie die finanziellen Mittel haben, um Bestechungsgelder zu zahlen und eine Konterrevolution zu organisieren.

Ein solches Programm – hier sehr knapp zusammengefasst – basiert auf der Theorie der permanenten Revolution, die von Leon Trotzki ausgearbeitet wurde, einem neben Lenin führendem Mitglied der Oktoberrevolution von 1917, basierend auf den Erfahrungen der russischen sowie anderer Revolutionen. *„Die permanente Revolution im dem Sinne, den Marx diesem Begriff gegeben hat, bedeutet eine Revolution, die sich mit keiner Form der Klassenherrschaft ab-*

findet, die bei der demokratischen Etappe nicht haltgemacht, zu sozialistischen Maßnahmen und zum Kriege gegen die Reaktion von außen übergeht, also eine Revolution, deren jede weitere Etappe in der vorangegangenen verankert ist und die nur enden kann mit der restlosen Liquidierung der Klassengesellschaft überhaupt.“^[17]

Revolutionäre Aktivisten müssen in allen Kämpfen der Arbeiter und Unterdrückten intervenieren und ein solches Programm der permanenten Revolution verteidigen. Sie sollten den Massen helfen, ihre eigenen Organe des Kampfes aufzubauen. Dies sollten *Massenversammlungen an Arbeitsplätzen und in Nachbarschaften* sein, die demokratische Entscheidungen über den Kampf und seine Ziele treffen und Delegierte wählen, damit regionale und nationale Gremien gebildet werden können. Ebenso müssen solche Versammlungen bewaffnete *Selbstverteidigungseinheiten* schaffen, um die Massen gegen den Repressionsapparat zu verteidigen. Solche Organe können, wenn die Massen über einen bewaffneten Aufstand gegen die herrschende Klasse aufsteigen, die Grundlage für eine authentische *Arbeiter- und Bauernregierung* werden.

Eine solche Strategie kann nur umgesetzt werden, wenn Aktivistinnen und Aktivisten sich zusammenschließen und eine revolutionäre Partei auf der Grundlage eines solchen Programms der permanenten Revolution aufbauen. Daher ist die Aufgabe, eine *Revolutionäre Weltpartei* mit Sektionen in jedem Land aufzubauen, die Kernaufgabe der gegenwärtigen Periode. Die RCIT widmet sich dieser Aufgabe und ruft alle gleichgesinnten Aktivisten auf, sich zu vereinen.

^[1] Wir verweisen unsere Leser auf eine spezielle Unterseite unserer Webseite, auf der die RCIT Publikationen zum Gaza-Krieg 2023 gesammelt zu finden sind: <https://www.thecommunists.net/worldwide/africa-and-middle-east/compilation-of-articles-on-the-gaza-uprising-2023/>. Besonders verweisen wir auf die erste RCIT Stellungnahme, welche in 11 Sprachen verfügbar ist: "Die Zeit ist gekommen, die Besatzer zu vertreiben!", 7. Oktober 2023, https://www.thecommunists.net/worldwide/africa-and-middle-east/fifth-gaza-war-support-the-heroic-palestinian-resistance/#anker_6

^[2] Siehe dazu auch Michael Pröbsting: Practical Examples of International Workers Solidarity with Gaza. Trade unions in North America and Europe target the Israeli war machinery as part of a global wave of mass mobilisations, 10. November 2023, <https://www.thecommunists.net/worldwide/africa-and-middle-east/practical-examples-of-international-workers-solidarity-with-gaza/>; vom selben Autoren: Indian Trade Unions Join the Global Pro-Palestine Solidarity Movement, 12. November 2023, <https://www.thecommunists.net/worldwide/africa-and-middle-east/indian-trade-unions-join-the-global-pro-palestine-solidarity-movement/>

^[3] Global Times: How US reaps benefits through decades of military aid, weapon sales to Israel, 20. Oktober 2023, <https://www.globaltimes.cn/page/202310/1300244.shtml>

^[4] Siehe dazu Steven Scheer: Israel says it raised \$8 billion of debt since start of war with Hamas, Reuters, 13. November 2023, <https://www.reuters.com/world/middle-east/israel-says-it-raised-8-bln-debt-since-start-war-with-hamas-2023-11-13/>; als auch: Countercurrents Collective: Israel's War Debt Surging, 14. November 2023, <https://countercurrents.org/2023/11/israels-war-debt-surging/>

^[5] Siehe dazu zwei Bücher von unserem Genossen Yossi Schwartz, ein jüdischer Anti-Zionist seit nahezu sechs Jahrzehnten, welcher

im besetzten Palästina lebt und sich ausführlichst mit dem zionistischen Staat und dem marxistischen Programm befasst hat: The Zionist Wars. History of the Zionist Movement and Imperialist Wars, 1. Februar 2021, <https://www.thecommunists.net/theory/the-zionist-wars/>; Palestine and Zionism. The History of Oppression of the Palestinian People. A Critical Account of the Myths of Zionism, RCIT Books, Wien 2019, <https://www.thecommunists.net/theory/palestine-and-zionism/>; siehe auch eine Publikation von Michael Pröbsting: On some Questions of the Zionist Oppression and the Permanent Revolution in Palestine, Mai 2013, <https://www.thecommunists.net/theory/permanent-revolution-in-palestine/>

^[6] Siehe dazu auch einen Artikel von Yossi Schwartz: Down with the empty resolutions!, 12. November 2023, <https://the-isleague.com/down-with-the-empty-resolutions/>

^[7] Joint Arab and Islamic Summit Concludes and Demands End to Israeli Aggression, Breaking of Israeli Siege on the Gaza Strip and Prosecution of Israel for its Crimes, 13. November 2023, https://www.oic-oci.org/topic/?t_id=39923&t_ref=26755&lan=en

^[8] Siehe dazu: Riyadh hosts joint Arab-Islamic summit after disagreements over response to war on Gaza – Bericht, 11. November, 2023, <https://www.newarab.com/news/disagreements-led-joint-arab-oic-gaza-summit-riyadh/>; TASS: Press review: Islamic-Arab summit misses the mark and Berlin plans to double aid to Kiev, 13. November 2023, <https://tass.com/pressreview/1705249>

^[9] Die RCIT hat eine Reihe von Broschüren, Stellungnahmen und Artikel zur Syrischen Revolution veröffentlicht, seit dessen Beginn im März 2011, welche auf unserer Webseite gefunden werden können: <https://www.thecommunists.net/worldwide/africa-and-middle-east/collection-of-articles-on-the-syrian-revolution/>

^[10] Ali Haj Suleiman: "Two sides of the same coin": Activists decry Assad's criticism of Israel, Al Jazeera, 12. November 2023, <https://www.aljazeera.com/news/2023/11/12/two-sides-of-the-same-coin-activists-denounce-assads-criticism-of-israel>

^[11] Zu Ägypten und Sisi's Regime siehe auch Michael Pröbsting: Do You Know the latest Joke? The EU and Egypt's General Sisi jointly fight against ... "Terrorism"! 26. Jänner 2022, <https://www.thecommunists.net/worldwide/africa-and-middle-east/newest-joke-eu-and-general-sisi-jointly-fight-against-terrorism/>

^[12] Siehe dazu auch mehrere Stellungnahmen der RCIT Sektionen, welche auf unserer Webseite gesammelt zu finden sind: <https://www.thecommunists.net/worldwide/africa-and-middle-east/mass-protests-against-reactionary-regime-in-iran/>

^[13] Wir verweisen unsere Leser auf eine spezielle Unterseite unserer Webseite, auf der alle RCIT-Dokumente zum Ukrainekrieg und dem aktuellen NATO-Russland Konflikt gesammelt sind: <https://www.thecommunists.net/worldwide/global/compilation-of-documents-on-nato-russia-conflict/>

^[14] Die RCIT hat zahlreiche Dokumente zur Arabischen Revolution veröffentlicht. Diese sind teilweise auf der oben genannten Unterseite zur Syrischen Revolution und teilweise auf einer anderen Unterseite zu finden: (<https://www.thecommunists.net/worldwide/africa-and-middle-east/collection-of-articles-on-2nd-wave-of-great-arab-revolution/>) und teilweise hier: (<https://www.thecommunists.net/worldwide/africa-and-middle-east/>). Siehe auch RCIT: Revolution and Counterrevolution in the Arab World: An Acid Test for Revolutionaries, 31. Mai 2015, <https://www.thecommunists.net/theory/theses-arab-revolution/>

^[15] Siehe folgende RCIT-Dokumente hier: <https://www.thecommunists.net/worldwide/africa-and-middle-east/collection-of-articles-on-2nd-wave-of-great-arab-revolution/>

^[16] Siehe dazu auch Michael Pröbsting: Syria: The Revolutionary Offensive of the Masses Continues, 6. September 2023, <https://www.thecommunists.net/worldwide/africa-and-middle-east/syria-the-revolutionary-offensive-of-the-masses-continues/>

^[17] Leo Trotzki: Die permanente Revolution, in: Leo Trotzki: Ergebnisse und Perspektive. Die permanente Revolution; Frankfurt a. M., 1971, S. 26

Palästina: Die Zwei-Staaten-Lösung ist überhaupt keine Lösung!

Der einzige Weg vorwärts ist ein einziger palästinensischer Staat vom Fluss bis zum Meer, in dem Juden volle religiöse und kulturelle Rechte haben

Von Michael Pröbsting, *Revolutionär-Kommunistische Internationale Tendenz (RCIT)*, 8. Dezember 2023

Die Biden-Administration und ihre europäischen Verbündeten wärmen erneut die abgedroschene Idee der sogenannten Zwei-Staaten-Lösung auf, d. h. die Idee, neben dem israelischen Staat einen palästinensischen Staat im Westjordanland und im Gazastreifen zu schaffen. Es ist kein Zufall, dass dieses Konzept von denselben Regierungen unterstützt wird, die dem zionistischen Staat und seinem Völkermord in Gaza „unbegrenzte Unterstützung“ gewähren. (1)

Es ist offensichtlich, warum die westlichen Regierungen gerade jetzt wieder über diese Idee reden: Sie wollen den Eindruck erwecken, dass ihnen die Zukunft des palästinensischen Volkes am Herzen liegt, damit sie von ihrer politischen und militärischen Unterstützung für das israelische Massaker in Gaza ablenken können. Dies ist für Biden & Co. umso notwendiger, als der Großteil der Welt – insbesondere die arabischen und muslimischen Länder – über die Mitschuld Washingtons am Massenmord empört ist.

Wenn die USA und Westeuropa ernsthaft an der Schaffung eines palästinensischen Staates interessiert gewesen wären, warum haben sie dann in den letzten Jahrzehnten nichts unternommen, um Israel zu zwingen, eine solche Lösung zu akzeptieren?! Warum schickten sie weiterhin Geld und Waffen, obwohl über Jahre und Jahrzehnte hinweg die israelischen Siedlungen im Westjordanland immer weiter ausgebaut und der Gazastreifen belagert wurde?! Mit anderen Worten: Die wiederbelebte Rhetorik Washingtons und Brüssels über die „Zwei-Staaten-Lösung“ ist nichts weiter als ein Ablenkungsmanöver.

Natürlich gibt es viele Menschen, die die Idee der Zwei-Staaten-Lösung ernsthaft und ohne zynische Absichten unterstützen. Obwohl wir ihre Absichten respektieren, betrachtet die RCIT dieses Konzept sowohl als illusionär als auch als reaktionär.

Verletzung der historischen Rechte des palästinensischen Volkes

Warum nennen wir es reaktionär? Weil es die historischen Rechte des palästinensischen Volkes verletzt. Bekanntlich basierte die Gründung des zionistischen Staates im Jahr 1948 auf der Vertreibung von 85 % aller auf diesem Gebiet lebenden Palästinenser. Als Israel 1967 seine koloniale Herrschaft auch auf den Gaza und dem Westjordanland ausweitete, mussten noch mehr Menschen fliehen.

Nach Angaben des palästinensischen Zentralamts für Statistik leben im historischen Palästina und in der Diaspora etwa 14,3 Millionen Palästinenser. Davon befinden sich mehr als 5,3 Millionen im Gazastreifen und im Westjordanland, 1,7 Millionen in den 1948 besetzten Gebieten (d. h. im Staat Israel), 6,4 Millionen in anderen arabischen Ländern und etwa 800.000 in nicht-arabischen Staaten. (2)

Im Jahr 2019 wurden mehr als 5,6 Millionen palästinensische Flüchtlinge bei den Vereinten Nationen registriert. Mehr als die Hälfte der palästinensischen Diaspora – also

Menschen, die außerhalb von Gaza, dem Westjordanland und Israel leben – sind staatenlos und besitzen in keinem Land die legale Staatsbürgerschaft.

Die überwiegende Mehrheit der Palästinenser möchte in ihr Heimatland zurückkehren, wird jedoch von der israelischen Besatzungsmacht daran gehindert. Natürlich steckt dahinter eine innere Logik. Der zionistische Staat basiert auf dem Siedlerprojekt, das die Vertreibung der einheimischen Bevölkerung und den Aufbau eines ausschließlich jüdischen Staates auf ihrem Land erfordert. Den Palästinensern die Rückkehr in ihre Heimat zu erlauben, würde die materielle Grundlage des israelischen Staates zerstören.

Die einzige demokratische Lösung ist die Auflösung des israelischen Siedlerstaates und das Recht der Palästinenser auf Rückkehr in ihr Heimatland. Dies würde natürlich die Palästinenser zur Mehrheitsbevölkerung und die Juden zur Minderheit machen (derzeit leben etwa 7 Millionen Juden in Israel).

Dies war auch vor der Gründung des zionistischen Staates der Fall. Tatsächlich lebten zu Beginn des 20. Jahrhunderts nur etwa 10.000 Juden in Palästina. Erst durch die britische Besetzung des Landes im Jahr 1920 und die systematische Ansiedlung von Juden (verbunden mit der Vertreibung der einheimischen arabischen Bevölkerung) konnten die Zionisten den Grundstein für den künftigen israelischen Staat legen. Mit anderen Worten: Der Staat Israel ist in seiner gesamten historischen Entwicklung ein Siedlerprojekt, das von imperialistischen Mächten ermöglicht (und am Leben gehalten) wurde.

Eine gefährliche Falle

Aus all diesen Gründen ist es offensichtlich, dass der israelische Apartheidstaat niemals eine demokratische Lösung akzeptieren würde, die die Rückkehr der palästinensischen Flüchtlinge ermöglicht. Aus diesem Grund ist der Zionismus strukturell unterdrückerisch, rassistisch und mit der Demokratie unvereinbar. Daher muss dieser Staat abgeschafft werden.

Aus dem gleichen Grund lehnt Israel sogar die Schaffung eines palästinensischen Ministaates im Gazastreifen und im Westjordanland vehement ab. Sie sind dagegen, weil sie befürchten, dass ein solcher Staat die Palästinenser und ihre Widerstandskräfte stärken und in Zukunft eine Bedrohung für Israel darstellen könnte. Der ausgeklügelte und überraschende Angriff der Hamas am 7. Oktober hat diese Ängste unter den Zionisten sicherlich verstärkt.

Es ist jedoch theoretisch nicht ausgeschlossen, dass eine Verschiebung der Kräfteverhältnisse sowohl im Nahen Osten als auch weltweit zur Entstehung eines palästinensischen Kleinstaates führen könnte. Dies wäre jedoch nicht nur deshalb eine reaktionäre Lösung, weil sie Millionen von Menschen daran hindern würde, in ihre Heimat im 1948 besetzten Palästina zurückzukehren.

Es wäre auch deshalb eine reaktionäre Lösung, weil

ein solcher Ministaat unweigerlich völlig untergeordnet und abhängig von Israel werden würde. Israel verfügt über eine der stärksten Armeen der Welt und hat etwa 200 Atomwaffen. Es ist ein imperialistischer Staat mit einer modernen kapitalistischen Wirtschaft. Das Brutto-Inlandsprodukt beträgt 488,5 Milliarden Dollar und das Pro-Kopf-BIP ist 52.170. Zum Vergleich: Palästina (Westjordanland und Gaza) hat ein BIP von nur 18,04 Milliarden Dollar und ein Pro-Kopf-BIP von 3.663. Mit anderen Worten: Israels Wirtschaft ist mehr als 20-mal so stark wie die des Westjordanlandes und des Gazastreifens. Daher könnte ein solcher palästinensischer Ministaat nur ein wirtschaftliches Anhängsel Israels sein, das in verarmten Verhältnissen gehalten und von einer kleinen Elite von Kapitalisten überausgebeutet werden würde.

Hinzu kommt, dass Israel und seine westlichen Verbündeten höchstwahrscheinlich darauf bestehen würden, dass ein solcher palästinensischer Ministaat akzeptieren müsste, nur eine schwache Armee zu besitzen, deren Zweck hauptsächlich darin bestünde, die eigene Bevölkerung zu unterdrücken. Tatsächlich ist dies im Westjordanland bereits der Fall, wo die Palästinensische Autonomiebehörde von Mahmoud Abbas ihre zahlreichen Sicherheitsdienste ausschließlich für Angriffe auf Widerstandskräfte einsetzt, aber nie einen einzigen Schuss gegen die Besatzungstruppen abfeuert.

Kurz gesagt, ein solcher palästinensischer Ministaat wäre faktisch eine Kolonie des israelischen Imperialismus. Daher wäre eine Zwei-Staaten-Lösung eine gefährliche Falle für das palästinensische Volk.

Der einzige Weg vorwärts: Ein einziger Staat vom Fluss bis zum Meer

Die RCIT und ihre Genossen in Israel/Besetztes Palästina haben immer darauf bestanden, dass die einzige Lösung die Zerstörung des zionistischen Staates sei, der allen Palästinenserinnen und Palästinensern das Recht auf Rückkehr ermöglichen würde. Israel muss durch einen einzigen palästinensischen Staat vom Fluss bis zum Meer ersetzt werden. (3)

Bedeutet das, dass wir die Vertreibung der jüdischen Bevölkerung aus Palästina befürworten? Nein, natürlich nicht. Ein solcher Staat sollte demokratisch und säkular sein, das heißt, er würde alle Bürger unabhängig von ihrer Religion oder ethnischen Herkunft gleich behandeln. Während die Juden in einem solchen Staat eine Minderheit wären, hätten sie volle religiöse und kulturelle Rechte. Es ist wahrscheinlich, dass einige der zionistischen Sied-

ler den Verlust ihrer Vormachtstellung nicht akzeptieren konnten, wie es bei vielen weißen Siedlern in Afrika der Fall war. Aber alle, die bereit sind, gleichberechtigt mit den Palästinensern zu leben, sind willkommen.

Ein solcher Staat muss eine Arbeiter- und arme Bauernrepublik als Teil einer sozialistischen Föderation der gesamten Region sein. Nur ein Staat, der die Monopole und Milliarden enteignet, kann sicherstellen, dass die Palästinenser ihr Land und ihre Häuser zurückbekommen. Nur eine sozialistische Wirtschaft könnte einen Plan zum Wiederaufbau von Gaza und der Westbank ausarbeiten und den Reichtum gleichmäßig unter allen Bürgern verteilen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Zwei-Staaten-Lösung nie eine Lösung für das palästinensische Volk war. Es ist ein illusionäres Konzept oder, wenn es umgesetzt werden würde, wäre es eine reaktionäre Falle. Mit anderen Worten, es ist eine reaktionäre Illusion. Der einzige Weg vorwärts ist die Schaffung eines einzigen, demokratischen und säkularen palästinensischen Staates vom Fluss bis zum Meer, der eine Arbeiter- und arme Bauernrepublik als Teil einer sozialistischen Föderation des Nahen Ostens sein sollte.

Fußnoten

1) Wir weisen die Leser auf eine spezielle Seite auf unserer Website, auf der die RCIT-Dokumente zum Gaza-Krieg 2023 zusammengestellt sind: <https://www.thecommunists.net/worldwide/africa-and-middle-east/compilation-of-articles-on-the-gaza-uprising-2023/>

2) Das Palästinensische Zentralamt für Statistik (PCBS) präsentiert die Bedingungen der palästinensischen Bevölkerung anlässlich des Internationalen Bevölkerungstages, 07.11.2022, S. 1

3) Siehe dazu z.B. zwei Bücher von unserem Genossen Yossi Schwartz, einem jüdischen Antizionisten, der seit fast sechs Jahrzehnten im besetzten Palästina lebt und sich ausführlich mit dem zionistischen Staat und dem marxistischen Programm beschäftigt hat: *The Zionist Wars. History of the Zionist Movement and Imperialist Wars*, 1 February 2021, <https://www.thecommunists.net/theory/the-zionist-wars/>; *Palestine and Zionism. The History of Oppression of the Palestinian People. A Critical Account of the Myths of Zionism*, RCIT Books, Vienna 2019, <https://www.thecommunists.net/theory/palestine-and-zionism/>; siehe auch eine Broschüre von Michael Pröbsting: *On some Questions of the Zionist Oppression and the Permanent Revolution in Palestine*, May 2013, <https://www.thecommunists.net/theory/permanent-revolution-in-palestine/>

Der Gaza-Krieg 2023-24

Alle diesbezüglichen Dokumente der RCIT finden sich auf unserer Homepage unter: <https://www.thecommunists.net/worldwide/africa-and-middle-east/compilation-of-articles-on-the-gaza-uprising-2023/>

Über internationale Taktiken in Solidarität mit dem palästinensischen Befreiungskampf

Erklärung der Revolutionär-Kommunistischen Internationalen Tendenz (RCIT), 27. Oktober 2023

1. Der Völkermord Israels am palästinensischen Volk und der heldenhafte Kampf der Widerstandsgruppen rücken die Frage der internationalen Solidarität erneut in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. Die Taktiken der *Revolutionär-Kommunistischen Internationalen Tendenz* (RCIT) basieren auf unserer prinzipiellen Position in diesem Krieg, die wir in der Losung „*Unterstützt den palästinensischen Widerstand! Besiegt Israel!*“, zusammengefasst haben. Daher befürworten wir den militärischen Sieg des von der Hamas angeführten Widerstands, ohne das Programm oder alle Taktiken ihrer Führung politisch zu unterstützen.

2. Wir verbinden eine solche Position mit der Perspektive der Zerschlagung des zionistischen Apartheidstaates und der Schaffung eines einzigen palästinensischen Staates vom Fluss bis zum Meer. Ein solcher Staat hätte eine palästinensische Mehrheit, da er allen Flüchtlingen das Recht auf Rückkehr gewähren würde. Gleichzeitig würde es der jüdischen Minderheit volle kulturelle und religiöse Rechte garantieren. Ein solcher Staat hätte einen säkularen und demokratischen Charakter und sollte eine Arbeiter- und arme Bauernrepublik als Teil einer sozialistischen Föderation des Nahen Ostens sein („*für ein freies und rotes Palästina, vom Fluss bis zum Meer*“).

3. Wir rufen auf zur vollständigen Wiederbelebung der Intifada im Westjordanland. Für die Schaffung von Versammlungen der palästinensischen Arbeiter- und Volksmassen – soweit dies unter den Bedingungen von Krieg und Unterdrückung möglich ist –, die über den Verlauf des Krieges, über einen möglichen Waffenstillstand, über die Organisation und Verteilung humanitärer Hilfe, sowie dem Wiederaufbau des Gazastreifens, usw. diskutieren

und entscheiden sollen.

4. Die RCIT steht für die Verknüpfung des palästinensischen Widerstands mit anderen Kämpfen in der Region wie z.B. der wiederbelebten syrischen Revolution, dem Volkswiderstand gegen die ägyptische Diktatur usw. Mit anderen Worten: Der palästinensische Befreiungskampf muss als integraler Bestandteil der Arabische Revolution verstanden werden, die 2011 begann. („*Weitet die Intifada auf den gesamten Nahen Osten aus!*“) Ein solcher revolutionärer Prozess sollte darauf abzielen, letztendlich alle imperialistischen Mächte (USA, Russland und andere) aus dem Nahen Osten zu vertreiben, das zionistische Gebilde zu beseitigen, die herrschende Klasse in den einzelnen Ländern zu stürzen und das kapitalistische System durch eine sozialistische Föderation des Nahen Ostens zu ersetzen.

5. In der aktuellen Situation des Gaza-Krieges unterstützen wir die Forderung nach einem Waffenstillstand. Dies wäre ein großer Sieg für den palästinensischen Widerstand, da es die israelische Bodeninvasion stoppen würde. Es wäre ein schwerer Schlag für Israel, da die Hamas am 7. Oktober einen erfolgreichen Angriff gegen den zionistischen Staat führte und es das erklärte Ziel Israels und seiner westlichen Unterstützer war, „*die Hamas zu vernichten*“.

6. Unabhängig von unserer politischen Kritik an der Hamas als (klein-)bürgerlich-islamistische Organisation erkennen wir an, dass sie eine führende Rolle im palästinensischen Befreiungskampf spielt. Wir wenden uns gegen ihre Denunziation als „terroristische Organisation“ und fordern die Aufhebung ihrer Kriminalisierung und ihres Verbots in westlichen und anderen Ländern. Wir fordern

Bücher der RCIT

Yossi Schwartz: Palestine and Zionism

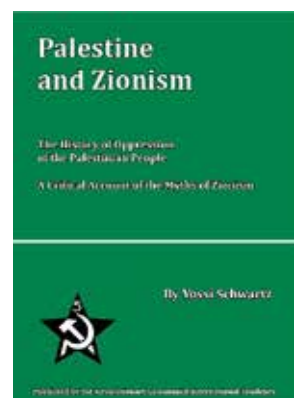
The History of Oppression of the Palestinian People. A Critical Account of the Myths of Zionism

In *Palestine and Zionism* Yossi Schwartz provides a critical analysis of numerous Zionist myths about the Jews as well as about the Palestinians. He demonstrates that the Zionist claim that Palestine is the historic homeland of the Jews lacks any serious basis. *Palestine and Zionism* shows that the history of Zionism in the 20th century is a history of colonialism in the service of the Great Powers and directed against the native population – the Arabs. In *Palestine and Zionism* Yossi Schwartz deals with key events – the “Nakba” in 1948, the wars in 1956, 1967 and 1973, more recent events like the Lebanon War, etc. – which were decisive for the expulsion of most Palestinians from their homeland. Yossi Schwartz also shows that the Palestinian people have heroically resisted against the occupation resulting in two Intifadas as well as the successful defense of Gaza against the Israeli aggression in three wars (2008/09, 2012, 2014). The author also analysis the shameful betrayal by the PLO leadership by signing the Oslo Agreement in 1993. In *Palestine and Zionism* Yossi Schwartz defends the right of national self-determination for the Palestinian people and outlines

a socialist perspective. He emphasizes that the only solution is the right of millions of Palestinian refugees to return to their homeland and to replace the Zionist entity with one democratic state from the river to the sea – a *Free Red Palestine* with equal civil rights to the Arabs and the Israeli Jews.

The book contains an introduction and 7 chapters (112 pages) and includes 7 Tables and 3 Maps. The author of the book is Yossi Schwartz, a leading member of the Revolutionary Communist International Tendency and its section in Israel / Occupied Palestine..

You can find the contents and download the book for free at <https://www.thecommunists.net/theory/palestine-and-zionism/>



ihre Anerkennung als kriegführende Partei im Kampf gegen Israel (wie es in den 1970er und 1980er Jahren bei der PLO der Fall war).

7. Es besteht eine realistische Möglichkeit, dass sich der Krieg ausweitete, sobald Israel mit der Bodeninvasion beginnt. Dies könnte die Hisbollah im Libanon, pro-iranische Milizen in Syrien, im Irak und im Jemen oder sogar den Iran selbst dazu veranlassen, in den Konflikt einzutreten. Sozialistinnen und Sozialisten würden eine solche Intervention wärmstens begrüßen, da sie dem palästinensischen Widerstand in dieser schwierigen Stunde helfen und gleichzeitig sowohl den israelischen als auch den US-Imperialismus schwächen würde. In einem solchen Konflikt würde die RCIT für den militärischen Sieg dieser Kräfte gegen Israel und die USA eintreten, ohne den Führungen bzw. dem Mulla-Regime politische Unterstützung zu gewähren.

8. Die USA haben zwei Flugzeugträgergruppen in die Region geschickt und versuchen, ihre militärische Position zu stärken. Dies ist Teil seiner Bemühungen, nicht nur ihren engen Verbündeten Israel zu unterstützen, sondern auch die Vorherrschaft im Nahen Osten zurückzugewinnen (wo sie in den letzten Jahren viel Einfluss gegenüber China und Russland verloren hat). Auch China hat inzwischen sechs Kriegsschiffe in die Region geschickt, ohne jedoch bislang ein Interesse an einer Beteiligung an dem Konflikt angedeutet zu haben. Im Falle des Ukraine-Krieges haben wir den gerechten Krieg zur Landesverteidigung des ukrainischen Volkes gegen den russischen Imperialismus unterstützt. Daher haben wir jede Form der militärischen Unterstützung für die Ukraine begrüßt (auch wenn diese von den USA kam). Ebenso würden wir heute jede Form praktischer Unterstützung für den palästinensischen Widerstand begrüßen (selbst wenn diese aus China oder Russland käme). Im Falle eines direkten Konflikts zwischen US-amerikanischen und chinesischen

Kriegsschiffen würden wir jedoch eine doppelte defätistische Position einnehmen, d. h. weder das eine noch das andere imperialistische Lager unterstützen.

9. Die RCIT fordert die volle und bedingungslose internationale Unterstützung für den palästinensischen Befreiungskampf. Die Arbeiter und Massenorganisationen müssen eine globale Boykottbewegung gegen Israel aufbauen. Sabotiert alle Formen der militärischen Unterstützung für Israel! Für Streiks, Proteste und Konsumboykotts gegen israelische Waren, pro-israelische politische und kulturelle Veranstaltungen! Gleichzeitig ermutigen wir nachdrücklich zur Unterstützung aller pro-palästinensischen Aktivitäten fortschrittlicher jüdischer Organisationen.

10. In arabischen und muslimischen Ländern sowie in allen anderen halbkolonialen Ländern Lateinamerikas, Afrikas, Asiens und Europas fordern wir den völligen Abbruch aller diplomatischen, politischen und wirtschaftlichen Beziehungen zu Israel.

11. Wir rufen Länder – insbesondere diejenigen, die behaupten, die Sache des palästinensischen Volkes zu unterstützen – dazu auf, dem palästinensischen Volk alles zu schicken, was es braucht. Hierzu zählen sowohl humanitäre Hilfe als auch Waffen.

12. In imperialistischen Ländern befürworten wir Massenproteste sowie einen Arbeiter- und Volksboykott gegen Israel. Wir fordern ein Ende jeglicher politischen, finanziellen und militärischen Unterstützung für Israel. Allerdings fordern wir die imperialistische herrschende Klasse nicht dazu auf, Sanktionen gegen Israel zu verhängen, da dies eine Form der Unterstützung der imperialistischen Sanktionspolitik darstellen würde – etwas, das Trotzki und die Vierte Internationale stets strikt ablehnten.

13. Schließlich wird eine entscheidende Forderung nach Kriegsende sein, dass Israel – ebenso wie die es unterstützenden Westmächte – die Kosten für den Wiederaufbau von Gaza vollständig tragen müssen.

Bücher der RCIT

Yossi Schwartz: The Zionist Wars A History of the Zionist Movement and Imperialist Wars

In *The Zionist Wars* Yossi Schwartz gives an overview about the process of Zionist colonialization of Palestine as well as the resistance of the indigenous Arab population. He deals in detail with the popular struggles of the Palestinians against their expulsion by the Zionists. *The Zionist Wars* elaborates in detail the character of Israel's military campaigns in 1948 and the following decades which resulted in the expulsion of large parts of the Palestinian population. These wars were also crucial to implement the imperialist subjugation of the Arab countries.

However, as Yossi Schwartz elaborates, the Zionist state has passed its peak already some time ago which has been demonstrated by its failed military campaigns in Lebanon as well as in Gaza.

In *The Zionist Wars* the author also discusses in much detail the program of the communist movement on the Palestinian question. He shows the adaptation and finally capitulation of Stalinism to the Zionist project – culminating in massive arms shipments for the Israeli forces during the War of 1948.

In this book Yossi Schwartz elaborates the analyses and conclusions of Leon Trotsky and the Fourth International for the libera-

tion of Palestine. He also discusses the strength and weakness of his successors in dealing with the Zionist state and the Arab liberation struggle against it.

In *The Zionist Wars* Yossi Schwartz defends the national liberation struggle of the Palestinian people and outlines a socialist perspective.

The book contains an introduction and 20 chapters (136 pages) and includes 2 Tables and 4 Maps. The author of the book is Yossi Schwartz, a leading member of the Revolutionary Communist International Tendency and its section in Israel / Occupied Palestine.

You can find the contents and download the book for free at <https://www.thecommunists.net/theory/the-zionist-wars/>



Vom zionistischen Krieg gegen Gaza zu einem israelisch-amerikanischen Krieg gegen die arabischen Völker

**Stoppt den Völkermord am palästinensischen Volk! Für die Niederlage Israels!
Vertreibt die US- und britischen Truppen aus dem Nahen Osten!
Für den Sieg des Widerstands!**

Stellungnahme der Revolutionär-Kommunistischen Internationalen Tendenz (RCIT), 16. Jänner 2024

1. Seit dem 11. Januar haben US-amerikanische und britische Kriegsschiffe sowie deren Luftwaffe, 150 Raketen gegen die *Houthis* (offiziell als *Ansar Allah* bekannt) abgefeuert. Darüber hinaus hat das Weiße Haus beschlossen, 1.500 zusätzliche Soldaten in den Irak und Syrien zu schicken. Dies stellt eine bedeutende Eskalation dar, da diese beiden westlichen Mächte sich bisher darauf beschränkt haben, ihren Hauptverbündeten im Nahen Osten – Israel – indirekt mit militärischer und finanzieller Hilfe zu unterstützen. Jetzt treten die angelsächsischen Imperialisten direkt in den Krieg ein. Daher können wir von einer Umwandlung des Konflikts von einem zionistischen Krieg gegen Gaza zu einem israelisch-amerikanischen Krieg gegen die arabische Völker sprechen. Er ist zu einem regionalen Konflikt zwischen den Unterstützern und den Gegnern des israelischen Genozids am palästinensischen Volk geworden.

2. Obwohl Washington und London an sich nicht an einem weiteren Krieg im Nahen Osten interessiert sind – sie erinnern sich immer noch an ihre demütigenden Niederlagen im Irak und in Afghanistan – fühlten sie sich verpflichtet, diese Angriffe gegen den Jemen aus drei Hauptgründen zu starten:

a) Kurz nach Beginn des genozidalen Krieg Israels gegen das palästinensische Volk im Gazastreifen startete Ansar Allah eine Reihe mutiger Angriffe in Solidarität mit dem palästinensischen Widerstand – sowohl gegen das durch Israel kontrollierte Territorium als auch gegen mit Israel assoziierten Frachtschiffe. Da asiatische Importe und Exporte etwa ein Viertel des gesamten Außenhandels Israels ausmachen und hauptsächlich über die Route des Roten Meeres verlaufen, waren diese Angriffe äußerst wirksam. Sie führten zu einem erheblichen Rückgang des maritimen Handels Israels im Roten Meer, wobei die Einnahmen des Hafens von Eilat um mehr als 80% sanken.

b) Darüber hinaus haben die Solidaritätsaktionen der *Houthis* auch erhebliche Auswirkungen auf den Welthandel, da das Rote Meer und der Suezkanal wichtige Handelsrouten sind. Fast 15% der nach Europa, den Nahen Osten und Nordafrika importierten Waren werden per Schiff aus Asien und dem Golf verschifft. Fast 21,5% des raffinierten Öls und mehr als 13% des Rohöls durchqueren diese Wasserstraßen. Aufgrund der unsicheren Situation haben die weltweit größten Reedereien entweder ihre Aktivitäten im Roten Meer eingestellt oder ihre Frachtschiffe umgeleitet, was die Kosten für Container von 1.500 US-Dollar im November 2023 auf 4.000 US-Dollar im Dezember 2023 erhöhte. Als Folge davon ist der Schiffsverkehr über das Rote Meer von 500.000 Containern pro Tag im November auf derzeit etwa 200.000 gesunken.

c) Es gibt auch einen politisch-strategischen Grund für die westliche Eskalation des Konflikts. Die kleinen Kräfte des palästinensischen Widerstands – eine breite Koalition aus

kleinbürgerlich-islamistischen, nationalistischen und linken Kräften, angeführt von der Hamas – haben für mehr als 100 Tage erfolgreich gegen die zionistischen Eindringlinge gekämpft. Dies ist an sich schon ein Sieg, wenn man bedenkt, dass sie sowohl numerisch als auch militär-technologisch der israelischen Armee unterlegen sind, welche als viertstärkste Armee der Welt angesehen wurde. Dieser heroische Kampf des palästinensischen Widerstands hat das Bild der "Unbesiegbarkeit" Israels zerstört und die arabischen Massen von der Angst vor dem zionistischen Monster befreit. Dies ist ein Wendepunkt in der Geschichte, umso mehr, weil sich diese Entwicklung mit dem Aufkommen einer beispiellosen anti-imperialistischen und pro-palästinensischen Massenbewegung in den Kernländern des westlichen Imperialismus selbst verbindet. Diese Entwicklung erschreckt die anglo-amerikanischen Imperialisten und treibt sie zu einem Krieg gegen die arabischen Völker.

3. Gleichzeitig nehmen auch die Spannungen an Israels Nordfront zu, da die Hisbollah seit Beginn des genozidalen Gazakriegs einen Krieg niedriger Intensität gegen Israel führt. Dieser Konflikt hat sich in den letzten zwei Wochen erheblich verschärft, als Israel zwei hochrangige Kommandeure der libanesischen Miliz gezielt tötete.

4. Hinzu kommt die regelmäßige Bombardierung von US-Militärbasen im Irak und in Syrien durch pro-iranische Milizen aus Protest gegen die Unterstützung Washingtons für den Völkermord im Gazastreifen. Als Reaktion darauf tötete die USA einen Kommandeur der Gruppe *Harakat al Nujaba*. Dies hat den Widerstand des Irak gegen die Präsenz von US-Truppen im Land verstärkt, und Premierminister Mohammed Shia al-Sudani kündigte prompt an, dass seine Regierung die Anwesenheit amerikanischer Truppen im Irak beenden und alle US-Militärbasen schließen werde.

5. Die *Revolutionär-Kommunistische Internationale Tendenz* (RCIT) bekräftigt ihre bedingungslose Unterstützung für den heroischen palästinensischen Widerstand. Ebenso stehen wir voll und ganz hinter anderen Kräften, die gegen die israelischen und/oder westlichen Imperialisten kämpfen. Ein solcher Ansatz sollte im Falle einer direkten Konfrontation mit dem zionistischen Feind oder seinen westlichen Verbündeten auch auf den Iran angewendet werden. In all diesen Konflikten setzen wir uns für den militärischen Sieg der palästinensischen und pro-palästinensischen Kräfte ein und für die Niederlage der zionistischen und imperialistischen Feinde.

6. Die RCIT hat immer betont, dass diese Unterstützung für den praktischen Kampf nicht bedeutet, dass wir politische Unterstützung für das Programm dieser Kräfte leisten. Dies trifft besonders auf die libanesischen Hisbollah und die pro-iranischen Milizen im Irak zu. Die libanesischen Hisbollah war und ist ein wichtiger Verbündeter des

Tyrannen Assad, der – mit Unterstützung des russischen Imperialismus – das syrische Volk brutal unterdrückt. Die pro-iranischen Milizen im Irak wiederum spielten eine äußerst reaktionäre Rolle bei der Niederschlagung der Massenproteste in Bagdad, Basra und anderen Städten im Jahr 2019.

7. Daher unterstützen wir zwar all diese Kräfte in ihrer Konfrontation mit dem zionistischen und westlichen Feind, setzen jedoch auch weiterhin unsere Unterstützung für die syrischen Rebellen in Idlib oder die irakische Jugend, die gegen die Regierung protestiert, fort. Ebenso solidarisieren wir uns mit den Arbeitern, Frauen, Jugendlichen und nationalen Minderheiten im Iran, die unter der Unterdrückung durch das Mullah-Regime leiden.

8. Die aktuelle Lage ist durch folgenden grellen Widerspruch gekennzeichnet: Während alle arabischen Staaten den genozidalen Krieg Israels verurteilen, weigern sich ihre Herrscher, konkrete Maßnahmen wie Boykott, Waffenlieferungen an die Palästinenser oder Krieg gegen das zionistische Monster zu ergreifen. Selbst die Hisbollah und die pro-iranischen Kräfte im Irak sind nur zögerlich und mit begrenzten Kräften in den Krieg gegen den zionistischen Staat eingetreten. Im Gegensatz dazu steht die Meinung der "arabischen Straße": Eine kürzlich veröffentlichte Umfrage ergab, dass 69% der Araber hinter dem Volk von Gaza und der Hamas stehen. Weitere 23% stehen hinter Gaza, lehnen jedoch die Hamas ab. Die Umfrage zeigt auch, dass 92% die palästinensische Sache für ein Anliegen aller Araber halten und nicht nur des palästinensischen Volkes, im Vergleich zu 76% im Jahr 2022. Ebenso möchte die Mehrheit, dass die arabischen Regierungen die Normalisierung mit Israel stoppen und einen Boykott gegen den Apartheid-Staat verhängen.

9. Sozialistinnen und Sozialisten müssen die arabischen Regierungen auffordern, alle Beziehungen zu Israel abzubrechen, den zionistischen Staat und seine westlichen Verbündeten zu boykottieren und Waffen an den palästinensischen Widerstand zu senden. Da wir uns einem regionalen Krieg gegen Israel und den USA nähern, müssen die arabischen Regime unter Druck gesetzt werden, ihre Streitkräfte zu mobilisieren, um die israelische und westliche Aggression abzuwehren und den palästinensischen Widerstand mit allen erforderlichen Mitteln zu unterstützen. Es ist jedoch klar, dass die Arbeiter und Unterdrückten den arabischen Regimen in keiner Weise vertrauen können, da diese nur an Geld und Macht interessiert sind und jegliche progressiven Schritte gegen Israel nur unter massivem Druck von unten umsetzen.

10. Der Kampf gegen den Zionismus und den Imperialismus geht daher Hand in Hand mit dem Kampf gegen die arabischen Regimes – ein revolutionärer Kampf,

der bereits 2011 begonnen hat. Daher kombiniert die RCIT ihre Unterstützung für den Widerstandskampf und die Forderungen an die arabischen Regime mit Aufrufen zur *unabhängigen Mobilisierung der Volksmassen*. Wenn die arabischen Arbeiter und Unterdrückten aufstehen, sich in Volksräten organisieren und bewaffnen sowie die korrupten Herrscher stürzen, werden sie den Nahen Osten mit einem anti-zionistischen und anti-imperialistischen Sturm erschüttern, der den israelischen Apartheidstaat wegfeigen und die amerikanischen Militärbasen vertreiben wird. Ein solcher revolutionärer Prozess kann den zionistischen Staat zerstören und einen einzigen demokratischen und säkularen palästinensischen Staat vom Fluss bis zum Meer mit kulturellen und religiösen Rechten für die jüdische Minderheit schaffen. Ein solcher revolutionärer Prozess – eine neue und erfolgreiche Welle der arabischen Revolution – muss zur Schaffung von *Arbeiter- und Bauernrepubliken in den arabischen Ländern als Teil einer sozialistischen Föderation des Nahen Ostens* führen. Im Rahmen eines solchen revolutionären Aufstands der arabischen Massen wird es möglich sein, einen progressiven Teil der israelisch-jüdischen Arbeiter und Jugend vom Zionismus abzubringen. Die RCIT ruft alle Sozialistinnen und Sozialisten auf, sich uns beim Aufbau einer *revolutionären Weltpartei* anzuschließen, die sich der Befreiung der palästinensischen Völker und aller unterdrückten Völker verpflichtet!

Für den Sieg des Palästinensischen Widerstands! Für die Niederlage Israels!

Bei allen Konflikten: Unterstützt die Houthis und andere Widerstandskräfte gegen Israel und den westlichen Imperialismus! Vertreibt die US-geführten Flotten aus dem Roten Meer! Schließt alle imperialistischen Militärbasen im Nahen Osten! Für eine weltweite Boykott-Bewegung gegen den Terror- und Apartheidstaat Israel!

Internationales Büro der RCIT

Wir verweisen unsere Leser zu einer speziellen Unterseite unserer Webseite mit den gesammelten RCIT Publikationen zum Gaza Krieg 2023. <https://www.thecommunists.net/worldwide/africa-and-middle-east/compilation-of-articles-on-the-gaza-uprising-2023/>.

Für unsere neueste Stellungnahme zu den Solidaritätsaktivitäten der Houthis im Roten Meer siehe auch: UN Security Council Legitimizes US-Led Naval Force in Red Sea to Attack the Houthis, 10 January 2024, <https://www.thecommunists.net/worldwide/africa-and-middle-east/un-security-council-legitimizes-us-led-naval-force-in-red-sea-to-attack-the-houthis/>

Revolutionary Liberation

Englischsprachiges Journal der RCIT

Bestellt das Journal über unsere Kontaktadresse unter: rcit@thecommunists.net

Krieg und Revolution im Nahen Osten

Die Umwandlung des zionistischen Krieges gegen Gaza in einen israelisch-amerikanischen Krieg gegen die arabischen Völker bringt die Region, sowie die gesamte Welt, näher an revolutionäre Explosionen

Von Michael Pröbsting, *Revolutionär-Kommunistische Internationale Tendenz (RCIT)*, 1. Februar 2024

Die Standhaftigkeit des heldenhaften palästinensischen Widerstands

Tag für Tag rückt der Nahe Osten näher an einen weitreichenden regionalen Krieg zwischen den imperialistischen Kriegsherren USA und Israel gegen die palästinensischen sowie anderen arabischen Widerstandskräfte. In einer kürzlich veröffentlichten Erklärung der RCIT haben wir darauf hingewiesen, dass man *“von einer Umwandlung des Konflikts von einem zionistischen Krieg gegen Gaza zu einem israelisch-amerikanischen Krieg gegen die arabische Völker sprechen“* sprechen kann.¹

Das wichtigste Element in dieser Kette von Konflikten ist natürlich der fortlaufende Krieg in Gaza. Dies ist ein beispielloser Krieg, der an das biblische Duell zwischen David und Goliath erinnert. Die israelischen Streitkräfte, die als viertstärkste Armee der Welt gilt, hat im Oktober des letzten Jahres Gaza überfallen, um die palästinensische Bevölkerung zu vertreiben und die Widerstandskräfte auszulöschen.

Diese Widerstandskräfte repräsentieren eine Koalition aus kleinbürgerlichen islamistischen (v.a. *Hamas* und *Palästinensischer Islamischer Jihad*), nationalistischen (v.a. die *Al-Aqsa Märtyrerverbände* und das *Volkswiderstandskomitee*) sowie linken Organisationen (v.a. die *Volks- beziehungsweise Demokratische Front zur Befreiung Palästinas*). Diese Organisationen haben zusammen nicht mehr als mehrere zehntausend leicht bewaffnete Kämpfer, zumeist mit Jogginghosen, aber ohne jegliche Schutzausrüstung. Und dem veröffentlichten Videomaterial nach zu urteilen, besitzen eine Reihe dieser Kämpfer bloß Sandalen.

Sie sind eindeutig in der Unterzahl gegenüber der israelischen Armee, die etwa eine halbe Million Soldaten für diesen Krieg mobilisiert hat und über eine High-Tech Luftwaffe, Marine, Panzer, Artillerie, Satelliten, Überwachungstechnologien, sowie etwa rund 200 Atombomben verfügt.

Trotz ihrer numerischen und technologischen Überlegenheit ist es Israel jedoch nach mehr als 115 Kriegstagen nur gelungen, Zehntausende von Zivilisten zu töten, die meisten Gebäude in Gaza zu zerstören und fast alle 2,3 Millionen Palästinenser zu Flüchtlingen zu machen. Sicher, die Zionisten haben es auch geschafft, mehrere tausend Widerstandskämpfer zu töten, aber sie haben bisher nicht mehr als die Hälfte von Gaza erobert, obwohl dieser Streifen geografisch kleiner ist als die Städte Wien oder Berlin. Nicht nur das, im Gegensatz zu ihren prahlerischen Ankündigungen Anfang Dezember, *Hamas “degradiert”* oder gar *“zerstört”* zu haben,² setzt der bewaffnete Widerstand *“seine Angriffe gegen israelische Kräfte im nördlichen Gazastreifen fort, während sie zuvor geräumte Gebiete infiltrieren”*, wie das *Institute for the Study of War* – eine US-amerikanische militärische Fachpublikation mit stark pro-israelischer Ausrichtung – in seinem neuesten Bericht

bedauernd feststellte.³

Zunächst dachte die Regierung unter Netanyahu, dass der Krieg nur wenige Wochen oder etwa drei Monate dauern würde. Nun sagt der israelische Minister Benny Gantz – ein Mitglied des Kriegskabinetts – dass *“dieser Krieg ein Jahr, zehn Jahre oder sogar eine ganze Generation dauern könnte”*!⁴

Offensichtlich haben die Zionisten große Schwierigkeiten mit der Standhaftigkeit des heldenhaften palästinensischen Widerstands!

Revolutionärinnen und Revolutionäre unterstützen bedingungslos diese Widerstandskräfte, die ihr Heimatland gegen übermächtige Eindringlinge verteidigen!⁵

Das Rote Meer unter Kontrolle der „Ziegenhirten in Jemen“

Der zweitwichtigste Brennpunkt dieses sich entwickelnden israelisch-amerikanischen Krieges ist das Rote Meer. Wie wir bereits in früheren Erklärungen feststellten, haben sich die mutigen Solidaritätsaktionen von *Ansar Allah* (im Volksmund als Houthis bekannt) – die de facto Regierung des Jemen, da sie die meisten bevölkerungsreichen Regionen kontrolliert – gegen mit Israel assoziierte Frachtschiffe als äußerst wirksam erwiesen. Dies gilt umso mehr, da die Houthis – nachdem die westlichen Mächte ihre Marine ins Rote Meer geschickt haben – begonnen haben, auch US-amerikanische und britische Fracht- und Kriegsschiffe anzugreifen.⁶

Diese Angriffe haben mehrere Schiffe beschädigt (zusätzlich zu einem von den Houthis entführten Frachtschiff), ohne jemanden zu verletzen. Und das obwohl die USA und die Briten – bedingungslose Unterstützer von Israels genozidalen Krieg gegen Gaza – nicht nur Kriegsschiffe ins Rote Meer geschickt haben, sondern auch mehrere militärische Angriffe gegen die Houthis durchführten, was zu Verlusten für die Houthis führte.

Trotz dieser schändlichen Angriffe der westlichen Imperialisten setzen die Solidaritätsaktionen von *Ansar Allah* weiterhin der israelischen Wirtschaft sowie dem Welthandel erheblichen Schaden zu. Laut der israelischen Medienplattform *Calcalist* ist der maritime Handel Israels im Roten Meer erheblich zurückgegangen und die Einnahmen des israelischen Hafens von Eilat sind um mehr als 80% gesunken.⁷ Da der Handel mit Asien 27% der Importe Israels ausmacht – welche hauptsächlich über das Rote Meer erfolgen – ist es offensichtlich, dass die Blockade von *Ansar Allah* erhebliche Auswirkungen auf die israelische Wirtschaft hat.⁸

Diese Maßnahmen haben auch die kapitalistische Weltwirtschaft geschädigt, die bereits seit Ende 2019 mitten in einer großen Depression steckt. Der Suezkanal, beziehungsweise das Rote Meer, ist ein entscheidendes Bindeglied für den internationalen Schiffsverkehr und macht

zwischen 12-15% des globalen Handels und etwa 20% des Containerhandels aus. Etwa 30% des maritimen Transports von Rohöl und 20% des maritimen Transports von Flüssiggas passieren diese Straße. Wie eine Gruppe bürgerlicher Ökonomen feststellte: *„Jede teilweise Sperrung wird zu erheblichen Störungen auf dem Weltmarkt führen“*. Der Leiter des Handelslogistikbereichs der UNCTAD, Jan Hoffmann, berichtet, dass die wöchentlichen Containerdurchfahrten bereits um 67% gesunken sind.⁹

Als Folge haben vier der fünf größten Reedereien beschlossen, ihre Operationen durch das Rote Meer zu pausieren. Eine zunehmende Anzahl von Unternehmen hat den Geschäftsverkehr mit Israel eingestellt, und viele Schiffe, die das Rote Meer befahren, verwenden die Formel *„Wir haben keine Beziehung zu Israel“* auf automatischen Identifikationssystemen, um Angriffe der Houthis zu vermeiden.

Solche Unterbrechungen im Schiffsverkehr treffen bereits die globale Produktion. Insbesondere Europa erlebt erhebliche Auswirkungen, da 40% seines Handels mit Asien und dem Nahen Osten durch das Rote Meer verläuft – darunter 40% der importierten Kleidung Europas und 50% der Schuhe, die diesen Weg nehmen.

Infolgedessen sind die Versandkosten für einen standardmäßigen 40-Fuß-Container von Asien nach Nordeuropa von weniger als 1.500 US-Dollar Mitte Dezember auf fast 5.500 US-Dollar gestiegen. Das Befördern asiatischer Frachten ins Mittelmeer ist noch teurer: fast 6.800 US-Dollar, im Vergleich zu 2.400 US-Dollar Mitte Dezember.¹⁰

Laut Japans *Nikkei* – der weltweit größten Finanzzeitung – sind führende Kraftfahrzeughersteller in Europa gezwungen, einige Produktionen einzustellen, da viele Schiffe um das südliche Ende Afrikas umgeleitet wurden (rund 70% der in Europa importierten Komponenten für die Automobilindustrie stammen aus Asien und kommen durch das Rote Meer). Zu diesen Unternehmen gehören Tesla, Volvo Car, sowie Suzuki Motor.¹¹

Die Luftangriffe der USA und der Briten gegen Ansar Allah haben diese keineswegs abgeschreckt. Im Gegenteil, ihre Solidaritätsaktionen mit dem heldenhaften palästinensischen Volk haben die Popularität der Houthis sowohl im Jemen als auch in der arabischen und muslimischen Welt massiv gesteigert.

Mohamed al-Atifi, Verteidigungsminister der jemenitischen Streitkräfte, betonte, dass die Houthis bereit sind für eine *„langfristige Konfrontation“* mit den westlichen Imperialisten. *„Wir sind auf eine langfristige Konfrontation mit den Kräften der Tyrannei vorbereitet. Die Amerikaner, die Briten und diejenigen, die mit ihnen koordiniert haben, müssen die Macht der souveränen jemenitischen Entscheidung anerkennen, über die es keine Debatte oder Streitigkeiten gibt.“*¹²

Die arroganten westlichen Imperialisten konnten sich nicht vorstellen, dass die Houthis ihnen so leicht und schmerzhaft schaden können. Der republikanische US-Senator Tom Cotton aus Arkansas verspottete die Houthis als *„eine Gruppe von Ziegenhirten im Jemen“*.¹³ Und siehe da, Amerikaner, die *„Ziegenhirten“* haben es dir gezeigt!

Natürlich unterstützen Revolutionärinnen und Revolutionäre diese Solidaritätsaktionen von Ansar Allah gegen Israel (und deren westliche Unterstützer) voll und ganz.

Libanon und Irak: An der Grenze zur Eskalation

Bisher blieb der Konflikt zwischen Israel und der *Hisbolah* innerhalb bestimmter Grenzen. Es gibt regelmäßige Zusammenstöße an Israels nördlicher Front, aber diese sind nicht zu einem offenen Krieg eskaliert. In den letzten zwei Wochen hat sich der Konflikt jedoch erheblich verschärft, als Israel zwei hochrangige Kommandeure der libanesischen Miliz gezielt tötete.

Ein besonders wichtiger Faktor für diese jüngste Eskalation ist die innenpolitische Krise der Netanyahu-Regierung. Sie steht von allen Seiten enorm unter Druck. Die Familien der israelischen Geiseln führen zunehmend aggressive Proteste mit Unterstützung der politischen Oppositionsparteien durch. Zudem drängen die (halb-)faschistischen Kräfte innerhalb seiner Regierung Netanyahu dazu, eine langfristige Eroberung von Gaza mit dem Ziel des Wiederaufbaus der zionistischen Siedlungen im Streifen zu verfolgen. Gleichzeitig drängen Israels Verbündete in den USA und Europa – von denen der zionistische Staat wirtschaftlich und militärisch vollständig abhängig ist – immer mehr auf ein Ende des Gaza-Kriegs, da sie ihn als nicht gewinnbar betrachten.

In diesem Netz widersprüchlicher Interessen gefangen, weiß Netanyahu – ein erfahrener Politiker –, dass er nur an der Macht bleiben kann, solange er den Krieg fortsetzt. Daher will er nicht nur den genozidalen Krieg gegen Gaza weiterführen, sondern erwägt sogar die Eröffnung einer zweiten Front im Norden. Sein Verteidigungsminister Yoav Gallant sagte kürzlich, dass israelische Soldaten aus Gaza abgezogen und an der nördlichen Grenze zu Libanon neu stationiert werden. *„Sie werden sehr bald in Aktion treten... damit die Kräfte im Norden verstärkt werden.“* Der Armeechef Israels, Herzi Halevi, sagte Anfang dieses Monats, dass die Wahrscheinlichkeit eines Kriegsausbruchs im Norden in den kommenden Monaten *„viel höher ist als in der Vergangenheit“*.¹⁴

Gleichzeitig sehen sich die US-Truppen einer zunehmenden Anzahl von Angriffen auf ihre Militärbasen im Irak und in Syrien durch irakische Milizen gegenüber, die gegen die Unterstützung Washingtons für den Völkermord in Gaza protestieren. Bisher haben amerikanische Truppen und ihre Stützpunkte mehr als 150 Raketen- und Drohnenangriffe erlebt. Dutzende US-Soldaten wurden bei diesen Angriffen leicht verletzt, einschließlich traumatischer Hirnverletzungen. Als Reaktion darauf töteten die USA einen Kommandeur der Gruppe *Harakat al Nujaba*. Dies hat den Widerstand des Irak gegen die Präsenz der US-Truppen im Land verstärkt, und Premierminister Mohammed Shia al-Sudani kündigte prompt an, dass seine Regierung die Anwesenheit amerikanischer Truppen im Irak beenden und alle US-Militärbasen schließen werde.¹⁵

Am 28. Januar gelang es den irakischen Milizen, einen besonders erfolgreichen Drohnenangriff auf eine US-Militärbasis an der jordanisch-syrischen Grenze durchzuführen, bei dem drei US-Soldaten getötet und mehr als 40 weitere verletzt wurden. Dieser Angriff hat Empörung unter US-Politikern ausgelöst. Präsident Joe Biden hat versprochen, *„zu antworten“*, und mehrere US-Senatoren forderten direkte Angriffe auf den Iran. Der texanische Senator John Cornyn schrieb auf X (ehemals Twitter): *„Zielt auf Teheran“*. Und der Senator von South Carolina, Lindsey Graham – eine äußerst einflussreiche Figur in der

Republikanischen Partei – postete auf X: *“Schlagt den Iran jetzt. Und schlagt hart zu”*.¹⁶

Das Weiße Haus befindet sich in einer lose-lose Situation. Wenn es “schwach” reagiert, wird es erbarmungslos von der republikanischen Opposition verurteilt und verliert an Autorität bei seinen Verbündeten. Wenn es hart zurückschlägt, riskiert es, in einen ausgewachsenen regionalen Krieg verwickelt zu werden. Das wäre eine Katastrophe für Biden, da er in diesem Jahr vor Wahlen steht und eines seiner wichtigsten Versprechen darin bestand, die Beteiligung Amerikas an *“endlosen Kriegen im Nahen Osten”* zu beenden. Darüber hinaus wäre eine solche Beteiligung diametral entgegengesetzt zu den langfristigen Interessen Washingtons, sich auf eine Konfrontation mit seinem wichtigsten imperialistischen Rivalen – China – zu konzentrieren.¹⁷

Der Todeskampf des zionistischen Staates

Zusammenfassend befinden sich Israel und die westlichen Imperialisten in einer Sackgasse. Es scheint, als würden sie weder Hamas noch die Houthis oder andere Widerstandskräfte besiegen können. Aber sie können auch nicht zurückweichen, da ein Waffenstillstand jetzt einen riesigen Sieg für den palästinensischen Widerstand, sowie für alle sie unterstützenden Kräfte bedeuten würde. Das wäre ein schwerer Schlag für Israel – höchstwahrscheinlich mit einem Zusammenbruch der Regierung Netanyahu und dem Beginn einer großen innenpolitischen Krise einhergehend. Ebenso würde es den Einfluss der USA und Europas im Nahen Osten erheblich schwächen.

Gleichzeitig nimmt der massive Druck von allen Seiten zu. Es ist offensichtlich, dass die weltweite Sympathie sich zugunsten des palästinensischen Volkes und gegen den zionistischen Staat verschiebt. Dies zeigt sich nicht nur in der wachsenden Stärke der pro-palästinensischen Solidaritätsbewegung weltweit, sondern auch in den demütigenden Niederlagen für Israel und den USA bei Abstimmungen in der UN-Generalversammlung über einen Waffenstillstand sowie im jüngsten Urteil des Internationalen Gerichtshofs im Fall des Völkermords Südafrikas gegen Israel.¹⁸

Natürlich ist es nicht möglich, die konkreten Entwicklungen in naher Zukunft vorherzusagen. Es scheint jedoch wahrscheinlich, dass der Krieg – mit seinen Höhen und Tiefen, vorübergehenden Waffenstillständen, mal mehr, mal weniger intensiven Kämpfen bis hin zu einem ausgewachsenen militärischen Konflikt – in der einen oder anderen Form noch einige Zeit andauern wird.

Eine solche Entwicklung wird zwangsläufig den gesamten Nahen Osten destabilisieren und, zumindest in gewissem Maße, auch die imperialistische Weltordnung. Israel befindet sich im längsten Krieg seiner Geschichte, was eine gewaltige Belastung für seine Wirtschaft darstellt. Das Land ist tief gespalten zwischen den extrem rechten beziehungsweise faschistischen (pro-)Siedler-Kräften und den Liberalen. Sie sind in ihrem Hass gegen die Palästinenser vereint, aber uneins darüber, welche Art von zionistischem Staat sie bevorzugen.

Wenn es Israel nicht gelingt, sein Kriegsziel – Vernichtung der Hamas – zu erreichen, wird dies den schwersten Schlag darstellen, den dieser Siedlerstaat jemals in seiner Existenz erlitten hat. Wir wissen aus der Geschichte,

dass imperialistische Staaten, die in einem Krieg besiegt werden, oft einer (vor-)revolutionären Krise zu Hause gegenüberstehen. Angesichts des spezifischen Charakters Israels – es ist nicht nur ein imperialistischer, sondern auch ein Siedlerstaat – sind die Dinge komplizierter. Hier könnte es realistischer sein, dass einerseits die politisch rechten Siedler sich noch weiter radikalieren und versuchen, eine weitere *Nakba* gegen die arabische Bevölkerung in Israel oder Teilen des Westjordanlands durchzusetzen. Die liberalen Zionisten könnten andererseits dazu neigen, das Land zu verlassen, da es ihnen nicht mehr ihr privilegiertes Leben bietet, und viele von ihnen können leicht in westliche imperialistische Länder einreisen (oder haben bereits eine doppelte Staatsbürgerschaft).

In einer solchen Situation der Niederlage ist es jedoch auch möglich, dass eine Minderheit der israelischen Arbeiterinnen und Arbeiter offen dafür ist, ihre Loyalität zum Siedlerstaat zu überdenken. Eine solche Situation könnte Umstände schaffen, in denen es möglich ist, diese jüdischen Arbeiterinnen und Arbeiter vom Zionismus zu trennen und sie zu Verbündeten der Palästinenser und der arabischen Massen im Kampf gegen die Herrschaft der Großmächte und Monopole zu machen. Selbstverständlich müssen Sozialisten auf eine solche Entwicklung hinwirken, da dies den Zusammenbruch des Zionismus und des Imperialismus im Nahen Osten beschleunigen würde.

Aus all diesen Gründen stimmen wir voll und ganz mit unseren Genossen in Israel/besetzten Palästina überein, welche die Krise des zionistischen Staates zu Recht als existenziell betrachten und es für fraglich halten, ob dieser Siedlerstaat noch viel länger als ein Jahrzehnt bestehen kann.¹⁹

Hin zu einer revolutionären Situation im Nahen Osten

Auch die arabischen Regimes stehen vor einer gefährlichen Krise: Laut einer kürzlich veröffentlichten Umfrage stehen 69% der Araberinnen und Araber hinter dem Widerstand der Palästinenser in Gaza und der Hamas. Weitere 23% stehen auf der Seite Gazas, lehnen jedoch die Hamas ab.²⁰ In einer solchen Situation müssen die arabischen Regimes äußerst vorsichtig sein, eine Politik der Normalisierung mit Israel zu verfolgen – was die westlichen Imperialisten von ihnen fordern. Ein solcher Schritt würde die letzten Überreste der Legitimität der arabischen Führer in den Augen der Massen drastisch untergraben. Es wäre vielmehr ein bedeutender Faktor, der eine neue Welle von arabischen Revolutionen in naher Zukunft provoziert.

Natürlich können wir keine Vorhersagen über den zeitlichen Ablauf dieses bevorstehenden revolutionären Prozesses treffen, aber es steht außer Frage, dass der Gaza-Krieg das wichtigste politische Ereignis im Nahen Osten ist, zumindest seit dem Irak-Krieg im Jahr 2003 – einem Ereignis, dem der Libanonkrieg von 2006, die vier Gaza-Kriege ab 2008/09 und schließlich die Welle der arabischen Revolutionen seit 2011 folgten.

Die Situation unterscheidet sich jedoch von jener in den 2000er Jahren oder sogar den 2010er Jahren, insofern als a) die geopolitische Lage heute sehr unterschiedlich ist und b) die Massen bereits die Erfahrung der Arabischen Revolution gemacht haben.

In den 2000er Jahren war die globale Hegemonie des

US-Imperialismus noch unangefochten, und daher waren die USA immer noch die dominierende Macht im Nahen Osten. Heute ist dies nicht mehr der Fall. Der Einfluss Washingtons hat erheblich abgenommen, während der seiner östlichen Rivalen zugenommen hat. Chinas strategische Partnerschaft mit dem Iran, Chinas Rolle in der Versöhnung zwischen Saudi-Arabien und dem Iran, die Rolle Russlands in Syrien und Moskaus Koordination mit Saudi-Arabien und den Vereinigten Arabischen Emiraten bei der Umgehung westlicher Sanktionen oder der Festlegung des Ölpreises, Erdogans sorgfältiges Balancieren zwischen den westlichen und östlichen Mächten – all dies sind nur einige Beispiele für diese Entwicklung.

Der Niedergang Washingtons hat sich auch im Gaza-Krieg gezeigt. Nicht nur durch seine Niederlagen in der UN-Generalversammlung und vor dem Internationalen Gerichtshof, sondern auch durch die peinliche Weigerung aller europäischen und arabischen Verbündeten (außer den Briten), Kriegsschiffe ins Rote Meer zu entsenden, als die USA sie dazu aufriefen, an ihrer *Operation Prosperity Guardian* teilzunehmen. Mehrere Verbündete beschränkten sich entweder darauf, nur wenige Marineoffiziere zu schicken – in einigen Fällen nur einen einzigen! – oder versprachen, in Zukunft ein Kriegsschiff zu schicken.

Mit anderen Worten, es gibt heute keine einzige Macht, die den Nahen Osten beherrscht. Die Region ist vielmehr ein Ort, an dem mehrere Mächte um Einfluss konkurrieren und wo die Massen wiederholt rebellierten und ihren Stempel auf politische Entwicklungen drückten.

Im Falle des Scheiterns Israels, Hamas zu zerschlagen, können wir erwarten, dass die Palästinenser, sowie die arabischen und muslimischen Massen ihre Bemühungen gegen die Tyrannei massiv verstärken. Die Ereignisse vom 7. Oktober und der laufende heldenhafte Kampf des palästinensischen Widerstands haben bereits das Bild von Israels "Unbesiegbarkeit" zerstört und die arabischen Massen von der Angst vor dem zionistischen Monster befreit. Ein vollständiger Sieg gegen Israel würde diesen Prozess dramatisch beschleunigen! In einer solchen Situation werden die Verhandlungen zwischen der irakischen Regierung und den USA über das Ende der Präsenz amerikanischer Truppen im Land erst der Anfang sein!

Dies wird die arabischen Regimes umso mehr in eine schwierige Lage bringen, da sie ihre Beziehungen zu Israel nicht "normalisieren" können, ohne die Volksmassen zu Hause zu provozieren. Eine feindliche Haltung gegenüber dem zionistischen Staat, andererseits, wird die Region in eine Vor- oder Halbkriegssituation mit Israel versetzen und auch ihre Beziehungen zu den amerikanischen und europäischen Imperialisten verschlechtern. Eine solch hochgradig instabile und explosive Situation – wenn Israel regelmäßig militärische Schläge durchführt oder sogar einen weiteren Krieg beginnt und gleichzeitig die Massen das zionistische Monster und seine westlichen Unterstützer leidenschaftlich hassen – kann nur allzu leicht neue Befreiungskriege und revolutionäre Aufstände zur Folge zu haben! Aus diesem Grund glauben wir, dass der Nahe Osten auf eine revolutionäre Situation zusteuert.

Natürlich wäre es ein Fehler, die Möglichkeit eines israelischen Sieges und einer von den USA geführten konterrevolutionären Regelung der "Palästina-Frage" auszuschließen – mit einem palästinensischen "Mini-Staat", der eine Art von durch die Zionisten und den Imperialisten

kontrollierten Bantustan wäre – was zu einem sogenannten "Normalisierungsprozess" zwischen den arabischen Ländern und dem Siedlerstaat führen würde.

Dies wäre jedoch nur eine oberflächliche und kurzfristige "Lösung". Israel hat eine neue Generation traumatisierter Palästinenser geschaffen, die nach Rache brennen und so bald wie möglich gegen das zionistische Monster kämpfen möchten. Es ist undenkbar, sich eine langfristige Befriedung der Situation in Palästina vorzustellen. Ein solcher israelischer Sieg könnte weder die Idee der nationalen Befreiung zerstören noch den bewaffneten Widerstand beenden – er würde Hamas und andere Widerstandskräfte in Gaza eher von einer Armee in eine Guerillabewegung umwandeln. Generell muss man bedenken, dass der Krieg die arabischen Massen bereits dazu gebracht hat, die zionistischen und imperialistischen Tyrannen mehr denn je zu hassen. Eine von Israel, den USA und den arabischen Diktaturen auferlegte "Normalisierung" würde dies sicherlich nicht ändern!

Daher werden arabischen Regime, die nach ihrem Völkermord-Krieg in Gaza "Normalisierung" mit Israel betreiben und dabei auf den einstimmigen Widerstand ihrer eigenen Bevölkerung stoßen, dramatisch an Legitimität verlieren und den Grundstein für revolutionäre Explosionen in naher Zukunft legen.

Die Geschichte beschleunigt sich: Was sind die globalen Folgen?

Was sind die möglichen globalen Konsequenzen des sich entwickelnden israelisch-amerikanischen Krieges im Nahen Osten? Wir müssen uns erneut darauf beschränken, mehrere mögliche Entwicklungsrichtungen zu skizzieren. Zunächst scheint es sehr wahrscheinlich, dass die westlichen Imperialisten – sowohl global als auch im Inland – massiv an Einfluss verlieren. Israels Völkermord in Gaza – mit US-Waffen und US-Geld – ist der letzte Nagel im Sarg des westlichen Konzepts einer "regelbasierten Weltordnung". Natürlich war dies immer ein heuchlerisches ideologisches Konstrukt. Dieser Krieg hat jedoch diese Wahrheit vor den Augen der Weltöffentlichkeit absolut bestätigt, wie in den UN-Abstimmungen über einen Waffenstillstand, sowie im Urteil des Internationalen Gerichtshofs zu sehen war.

Diese Entwicklung wird auch andere Nationen ermutigen, die direkt oder indirekt von westlichen Imperialisten dominiert werden, für ihre Rechte einzutreten und die langjährigen Herrscher herauszufordern. Eine solche Rebellion haben wir erst vor wenigen Monaten in Niger gesehen, was zur Vertreibung der französischen Truppen führte.²¹ Andere Länder könnten diesem Beispiel folgen.

Darüber hinaus scheint es wahrscheinlich, dass die USA weiterhin an globalem Einfluss verlieren, während die östlichen Rivalen ihre Position stärken können. Daher ist eine weitere Beschleunigung der inner-imperialistischen Rivalität zu erwarten.

Natürlich sollte niemand die Illusion haben, dass der russische²² oder chinesische Imperialismus²³ besser wäre als die alten westlichen Hegemonen. Man denke nur an Putins Invasion der Ukraine²⁴, seine mörderischen Kriege in Tschetschenien und Syrien²⁵ oder an Chinas Diktatur im eigenen Land und die nationale Unterdrückung der Uiguren in Ost-Turkestan (Xinjiang).

Darüber hinaus könnten die erfolgreiche Blockade des Roten Meeres und Irans Kontrolle über die Straße von Hormus langfristige Konsequenzen für die kapitalistische Weltwirtschaft und den Handel haben. Wir haben bereits oben auf die unmittelbaren Auswirkungen hingewiesen, welche die Solidaritätsaktionen der Houthis auf den globalen Handel und die Produktion haben. Diese Entwicklung wird durch die Tatsache verschärft, dass der Seehandel im Schwarzen Meer unter den Folgen von Putins Krieg gegen die Ukraine leidet. Darüber hinaus hat der Panamakanal – eine weitere wichtige Arterie für den globalen Handel – mit einer schweren Dürre aufgrund der vom Kapitalismus verursachten Klimakrise zu kämpfen. Dies hat zu einem erstaunlichen Rückgang von 36% der Gesamttransporte im Vergleich zum Vorjahr geführt.²⁶

Schließlich dürfen wir die Konsequenzen des aktuellen Krieges im Nahen Osten für die Entwicklungen innerhalb der westlichen imperialistischen Länder nicht unterschätzen. Wie bereits gesagt, werden die oben genannten Auswirkungen des Krieges auf den globalen Handel höchstwahrscheinlich zu einer Zunahme der Inflation führen.

Es wird auch der herrschende Klasse in den USA und Europa noch stärker ihre militärischen Grenzen in einer Zeit aufzeigen, in der bereits Kriege in verschiedenen Regionen stattfinden oder dies in absehbarer Zukunft tun könnten (zum Beispiel der Ukraine-Krieg, Kriege im Nahen Osten, Spannungen rund um Taiwan und das Südchinesische Meer). Daher ist in den nächsten Jahren ein dramatisches Aufrüstungsprogramm in westlichen Ländern zu erwarten, etwas, das Putin bereits seit 2022 getan hat.

Ein besonders wichtiges und ermutigendes Phänomen ist, dass der Gaza-Krieg zu einer beispiellosen Solidaritätsbewegung mit Palästina geführt hat – nicht nur in der arabischen und muslimischen Welt, sondern sogar in den Herzen der westlichen imperialistischen Länder. Diese sind nicht nur Anti-Kriegs Bewegung, sondern auch *anti-imperialistische*.

Es ist besonders interessant, dass selbst im Herzen des westlichen Imperialismus anti-imperialistische und anti-zionistische Ansichten populärer geworden sind. Das sehr pro-imperialistische und pro-israelische *Wall Street Journal* berichtete: *“Laut einer Umfrage von Harvard Harris hält ungefähr die Hälfte der Amerikaner im Alter von 18 bis 24 Jahren den Angriff der Hamas im Oktober aufgrund des Leids der Palästinenser für gerechtfertigt.”*²⁷

Ebenso berichtete die *Times of Israel* 2021 über eine weitere Umfrage, die ergab, dass 25% der jüdischen Wähler in den USA der Meinung sind, dass *“Israel ein Apartheidstaat ist”*, und 22% der Meinung sind, dass *“Israel einen Völkermord gegen die Palästinenser begeht”* (Diese Umfrage fand bereits vor dem aktuellen Gaza-Krieg statt!). Sie fand auch heraus, dass 20% der jüdischen Wähler in den USA unter 40 Jahren der Aussage *„Israel hat keine Existenzberechtigung“* zustimmen²⁸

Diese sind wichtige Entwicklungen, nicht nur weil sie die westlichen Bemühungen untergraben, das zionistische Massaker in Gaza zu unterstützen, sondern auch weil sie gleichzeitig die Dominanz des Zionismus unter den Juden brechen. Sie tragen auch dazu bei, die Arbeiterbewegung und die Linke in den westlichen Ländern selbst zu revitalisieren und zu internationalisieren. Wie wir bereits wiederholt betont haben, wurden die Arbeiterbewegung und

die Linke – insbesondere seit 1945 – von den Bedingungen der westlichen Vorherrschaft in der kapitalistischen Welt und ihrer privilegierten Situation im Vergleich zum Rest der Welt stark beeinflusst. Diese Entwicklungen haben die Position der reformistischen Gewerbebürokratie und ihrer sozialen Basis – der Arbeiteraristokratie – gestärkt.

Diese Kräfte haben eine Politik und eine ideologische Perspektive durchgesetzt, welche durch die Trennung dieser Schichten (und ihrer Anhängsel in der so genannten “Linken”) von den unteren Schichten der Arbeiterklasse in den imperialistischen Ländern, sowie von den Volksmassen in den Halbkolonien gekennzeichnet ist. Das RCIT hat dieses Phänomen als *Aristokratismus* bezeichnet.²⁹

Diese negative Entwicklung hat Raum für den verheerenden und demoralisierenden Einfluss aller Arten (klein-)bürgerlicher Ideologien in der Arbeiterbewegung und der Linken geöffnet – vom Linksliberalismus und Sozialdemokratismus bis zu Postmodernismus und Islamophobie. Die Solidaritätsbewegung mit Palästina wird ein wichtiges Gegenmittel gegen diesen tief verwurzelten Aristokratismus in der Arbeiterbewegung und der Linken in den imperialistischen Ländern sein. Revolutionärinnen und Revolutionäre können und müssen sich mit dieser neuen Erfahrung von Tausenden neuer Aktivisten verbinden.

Darüber hinaus erschüttert die riesige Solidaritätsbewegung mit Palästina die herrschende Klasse in westlichen Ländern. Dies hat zu einer beispiellosen Welle von Angriffen auf demokratische Rechte geführt und zu Versuchen, anti-zionistische Ansichten zu kriminalisieren. (Zum Beispiel wird gegen den Autor dieser Zeilen derzeit wegen *“Verdachts der Anstiftung zur Begehung terroristischer Straftaten”* im Zusammenhang mit der Unterstützung der RCIT für den palästinensischen Befreiungskampf ermittelt.)³⁰ In einer solchen Situation ist die Verteidigung grundlegender demokratischer Rechte nicht nur an sich wichtig, sondern ist auch ein Schlüsselement anti-imperialistischer Aktivitäten in diesen Ländern.

Wir haben oben die möglichen Konsequenzen einer Niederlage Israels für den Siedlerstaat erwähnt. Da die USA und Westeuropa die wichtigsten Verbündeten Israels sind und da die herrschende Klasse in diesen Ländern die Unterstützung des Zionismus zu einem Schlüsselmerkmal ihrer politischen und ideologischen Identität in der aktuellen Periode gemacht hat (auch um muslimische Migranten und anti-imperialistische Aktivisten niederzuschlagen), ist es undenkbar, dass eine solche Niederlage Israels ohne Folgen für die westlichen Klassengesellschaften bleiben würde.

Natürlich ist es schwierig, konkrete Entwicklungen vorherzusagen, aber was uns am wahrscheinlichsten erscheint, ist eine weitere politische Polarisierung. Eine Niederlage Israels wird sicherlich Migranten und die Solidaritätsbewegung mit Palästina ermutigen und möglicherweise Sektoren der Arbeiterbewegung nach links rücken. Auf jeden Fall wird es den Anti-Imperialismus stärken. Gleichzeitig könnte es auch die extrem rechten rassistischen und pro-zionistischen Kräfte stärken. Ein israelischer Sieg könnte das Kräfteverhältnis innerhalb dieser Entwicklung beeinflussen, aber wahrscheinlich nicht den grundlegenden Prozess der Polarisierung verändern.

Wenn wir alle oben genannten Entwicklungen zusammenfassen – die Konsequenzen für die Weltwirtschaft,

für die Beziehungen zwischen den Großmächten, sowie zwischen den westlichen Mächten und den unterdrückten Nationen, den Todeskampf des zionistischen Staates, die hochexplosive Natur der Situation im Nahen Osten, die zu neuen Kriegen und Revolutionen führen könnte, den Prozess der Aufrüstung und politischen Polarisierung in den USA und Westeuropa und dergleichen – wird deutlich, dass dies ein neues Kapitel in der Weltlage eröffnen könnte. Die Kombination dieser Entwicklungen bedeutet, dass eine israelische Niederlage – die auch eine indirekte Niederlage für die westlichen Mächte wäre – zu einer revolutionären Krise in einzelnen Ländern oder sogar weltweit führen könnte. Mit anderen Worten könnte dies eine globale revolutionäre Situation eröffnen.

Um es anders auszudrücken, angesichts der immer weiter eskalierenden Aggression des zionistischen Staates und seiner westlichen Unterstützer wird die Geschichte sagen: *“Gib mir Krieg und ich gebe dir Revolution”!*

Die Aufgaben revolutionäre Kräfte

Da wir auf eine explosive Weltsituation zusteuern, ist es umso entscheidender für Revolutionäre, sich zusammenzuschließen und eine Führung zu schaffen, die den Aufgaben der Kämpfe gewachsen ist. Es ist eine Tatsache, dass authentische Revolutionäre heute nur eine kleine Minderheit darstellen und dass die Massenkämpfe von kleinbürgerlichen islamistischen, nationalistischen oder reformistischen Kräften geführt werden. Dies ist jedoch kein Grund zur Verzweiflung, sondern mehr ein Ansporn, die Bemühungen zum Aufbau einer *Revolutionären Weltpartei* zu intensivieren.

Die wichtigste Voraussetzung für eine enge Zusammenarbeit zwischen Revolutionären ist die Ausarbeitung einer gemeinsamen Plattform für die Hauptaufgaben der Klassenkämpfe heute. Dies bedeutet konkret, eine breite Übereinstimmung über folgende Taktiken zu haben:

Bedingungslose Unterstützung für den Kampf des palästinensischen Widerstands und für alle anderen pro-palästinensischen Kräfte (wie den Houthis im Jemen) – ohne politische Unterstützung für deren Führung.

Vertreibung der von den USA angeführten Marinestreitkräfte aus dem Roten Meer! Schließung aller imperialistischen Militärbasen im Nahen Osten.

Für eine globale Boykottbewegung gegen den Terror- und Apartheidstaat Israel.

Nein zur Unterdrückung pro-palästinensischer und anti-zionistischer Ansichten. Verteidigung demokratischer Versammlungsrechte und Meinungsfreiheit.

Revolutionäre Zerstörung des zionistischen Staates. Für einen gemeinsamen säkularen und demokratischen palästinensischen Staat vom Fluss bis zum Meer, der den palästinensischen Flüchtlingen die Rückkehr ermöglichen und Minderheitenrechte für die jüdische Bevölkerung gewähren würde. Ein solcher palästinensischer Staat sollte eine Arbeiter- und Bauern-Republik innerhalb einer sozialistischen Föderation des Nahen Ostens sein.

Erneuerung der Arabischen Revolution, um die pro-imperialistischen Regimes zu stürzen und einen Prozess der permanenten Revolution in der Region zu eröffnen.

Unterstützung des laufenden Kampfes des syrischen Volkes gegen die Tyrannei durch Assad und seiner reaktionären Unterstützer in Moskau und Teheran!

Keine Unterstützung für irgendeine imperialistische Großmacht (USA, China, Russland, Westeuropa, Japan) – für revolutionären Defätismus in jedem Konflikt zwischen ihnen.

Stärkung der Arbeiterbewegung in den imperialistischen Ländern durch die Verbindung des Widerstands gegen inländische Kapitalisten mit einer Plattform des konsequenten Anti-Imperialismus. Dies bedeutet, Solidarität mit den Opfern imperialistischer Aggression (Palästina, Jemen, Ukraine und anderen) und Unterstützung ihrer Widerstandskräfte. Es bedeutet auch, Rassismus, Zionismus und Islamophobie zu Hause zu bekämpfen und den Widerstand von Migranten und nationalen Minderheiten zu unterstützen (die Kämpfe der Schwarzen, der nationalen Minderheiten im Kaukasus und in Zentralasien Russlands, in Katalonien, und dergleichen).

Natürlich muss eine solche taktische Plattform mit einem Übergangsprogramm für die sozialistische Revolution in der aktuellen Periode kombiniert werden.³¹ Jedoch ist das beste Programm für den Sozialismus nutzlos, wenn es nicht in den Bedingungen des globalen Klassenkampfes von heute verankert ist. Daher schlagen wir eine solche Plattform allen Revolutionären im Nahen Osten und weltweit vor, um den Aufbau einer *Revolutionären Weltpartei* voranzutreiben – die wichtigste Aufgabe in der gegenwärtigen historischen Periode!

¹ RCIT: Vom zionistischen Krieg gegen Gaza zu einem israelisch-amerikanischen Krieg gegen die arabischen Völker. Stoppt den Völkermord am palästinensischen Volk! Für die Niederlage Israels! Vertreibt die US- und britischen Truppen aus dem Nahen Osten! Für den Sieg des Widerstands! 16. Jänner 2024, https://www.thecommunists.net/worldwide/africa-and-middle-east/from-zionist-war-on-gaza-to-israeli-american-war-against-arab-peoples/#anker_5

² Michael Pröbsting: “Die Hamas steht vor der Auflösung“: Die wahnhaftige israelische Regierung. Fakten und Fantasie im Gaza Krieg, 12. Dezember 2023, <https://www.thecommunists.net/worldwide/africa-and-middle-east/hamas-is-on-the-verge-of-dissolution-the-delusional-israeli-governement/>

³ Institute for the Study of War: Iran Update, 29. Jänner 2024

⁴ Benny Gantz to residents of southern Israel: The war could last an entire generation, Israel National News, 29. Jänner 2024, <https://www.israelnationalnews.com/news/384335>

⁵ RCIT: “Die Zeit ist gekommen, die Besatzer zu vertreiben!” Unterstützt die heldenhaften palästinensischen Widerstandskämpfer! Besiegt Israel! 7. Oktober 2023, https://www.thecommunists.net/worldwide/africa-and-middle-east/fifth-gaza-war-support-the-heroic-palestinian-resistance/#anker_6 Wir verweisen unsere Leser zu spezielle Unterseiten unserer Homepage auf welcher alle RCIT Dokumente zum Gaza-Krieg 2023 gesammelt sind, <https://www.thecommunists.net/worldwide/africa-and-middle-east/compilation-of-articles-on-the-gaza-uprising-2023/> bzw. <https://www.thecommunists.net/worldwide/africa-and-middle-east/compilation-of-articles-on-the-gaza-uprising-2023-24-part-2/>.

⁶ Die RCIT hat folgende Stellungnahmen und Artikel bezüglich der Solidaritätsaktionen der Houthis veröffentlicht: Imperialist EU to Send Warships to Red Sea to Fight the Houthis. US, UK and European forces - out of the Middle East! Defeat Israel! Support the Palestinian and Yemeni resistance! 18. Jänner 2024, <https://www.thecommunists.net/worldwide/africa-and-middle-east/imperialist-eu-to-send-warships-to-red-sea-to-fight-the-houthis/>; From Zionist War on Gaza to Israeli-American War against Arab Peoples. Stop the genocide of the Palestinian people! Defeat Israel! Kick the US/UK forces out of the Middle East! Vic-

tory to the resistance! 16 January 2024, https://www.thecommunists.net/worldwide/africa-and-middle-east/from-zionist-war-on-gaza-to-israeli-american-war-against-arab-peoples/#anker_5; UN Security Council Legitimizes US-Led Naval Force in Red Sea to Attack the Houthis, 10. Jänner 2024, <https://www.thecommunists.net/worldwide/africa-and-middle-east/un-security-council-legitimizes-us-led-naval-force-in-red-sea-to-attack-the-houthis/>; U.S & Allies Send Naval Force to Red Sea to Support Terrorist Israel against Houthis, 18. Dezember 2023, <https://www.thecommunists.net/worldwide/africa-and-middle-east/u-s-allies-send-naval-force-to-red-sea-to-support-terrorist-israel-against-houthis/>; Gaza War: The Houthis Have Opened the Second Front. Major international shipping companies stop their operations through the Red Sea after a series of attacks by the Yemeni rebels, 16. Dezember 2023, <https://www.thecommunists.net/worldwide/africa-and-middle-east/gaza-war-the-houthis-have-opened-the-second-front/>; Gaza War: The Houthis and the Looming Imperialist Intervention in the Red Sea, 14. Dezember 2023, <https://www.thecommunists.net/worldwide/africa-and-middle-east/the-houthis-and-the-looming-imperialist-intervention-in-the-red-sea/>; Yemen's Houthis Seize Israeli Cargo Ship: A Legitimate Act of Solidarity with the Palestinian Resistance, 20. November 2023, <https://www.thecommunists.net/worldwide/africa-and-middle-east/houthis-seize-israeli-cargo-ship/>

⁷ Yuval Azulay, Eilat port sees revenue drop 80% due to Houthi attacks, 13. Dezember 2023 <https://www.calalistictech.com/tech-news/article/hpuk8j79d>

⁸ Doron Peskin: How Houthi attacks are shaping the new economic landscape, 30. Jänner 2024, <https://www.calalistictech.com/technews/article/6tydm1fhj>; Patrick Wintour: How Houthi anger with Israel is reshaping the Middle East conflict, The Guardian, 13. Jänner 2024 <https://www.theguardian.com/world/2024/jan/13/how-houthi-anger-with-israel-is-reshaping-the-middle-east-conflict>

⁹ Siehe auch UNCTAD: The Red Sea shipping crisis is having a 'dramatic' impact, warns logistics chief, 25 January 2024, <https://news.un.org/en/story/2024/01/1145902>; UNCTAD: Red Sea, Black Sea and Panama Canal: UNCTAD raises alarm on global trade disruptions, 26. Jänner 2024, <https://unctad.org/news/red-sea-black-sea-and-panama-canal-unctad-raises-alarm-global-trade-disruptions>; Edith Lederer: UN: Global trade is being disrupted by Red Sea attacks, war in Ukraine and low water in Panama Canal, 26. Jänner, 2024, <https://apnews.com/article/un-global-trade-red-sea-ukraine-panama-440507f5e8b0b6961f611274b6b19269>

¹⁰ Paul Wiseman und Mae Anderson: Houthi attacks in the Red Sea are idling car factories and delaying new fashion. Will it get worse? The Associated Press, 28. Jänner 2024 <https://apnews.com/article/red-sea-houthi-attacks-shipping-inflation-124d5445bec8ce6864112e3095646308>

¹¹ Akira Kitado: Red Sea shipping disruptions ripple through Asia-Europe supply chains, Nikkei, 28. Jänner 2024 <https://asia.nikkei.com/Business/Transportation/Red-Sea-shipping-disruptions-ripple-through-Asia-Europe-supply-chains>

¹² Zitiert in Alastair McCready und Maziar Motamedi: Israel's war on Gaza live: Israeli forces kill 3 in West Bank hospital, Al Jazeera, 30 Jänner 2024, <https://www.aljazeera.com/news/live-blog/2024/1/30/israels-war-on-gaza-live-israeli-forces-detain-dozens-in-un-shelter-raid>

¹³ Zitiert in Peter Baker: As U.S. and Militias Engage, White House Worries About a Tipping Point, New York Times, 21. Jänner 2024, <https://www.nytimes.com/2024/01/21/us/politics/us-militias-tipping-point.html>

¹⁴ Zitiert in Alastair McCready und Maziar Motamedi: Israel's war on Gaza live: Israeli forces kill 3 in West Bank hospital, Al Jazeera, 30 January 2024, <https://www.aljazeera.com/news/live-blog/2024/1/30/israels-war-on-gaza-live-israeli-forces-detain-dozens-in-un-shelter-raid>

¹⁵ Tara Copp und Qassim Abdul-Zahra: Washington and Bagh-

dad plan to hold talks soon to end presence of US-led coalition in Iraq, Associated Press, 25. Jänner 2024 <https://apnews.com/article/iraq-us-coalition-islamic-state-israel-hamas-5639e1328ac0d-bb9dd57fa9f027db332>

¹⁶ Middle East Eye: US senators demand strikes on Iran after deadly drone attack on troops in Jordan, 29. Jänner 2024, <https://www.middleeasteye.net/news/us-senators-call-revenge-following-drone-attack>

¹⁷ Zur inner-imperialistischen Rivalität siehe auch unser Buch von Michael Pröbsting: Anti-Imperialism in the Age of Great Power Rivalry. The Factors behind the Accelerating Rivalry between the U.S., China, Russia, EU and Japan. A Critique of the Left's Analysis and an Outline of the Marxist Perspective, RCIT Books, Wien 2019, <https://www.thecommunists.net/theory/anti-imperialism-in-the-age-of-great-power-rivalry/>

¹⁸ Siehe dazu auch Michael Pröbsting: Heaven Helps Those Who Help Themselves. On the ICJ ruling on South Africa's genocide case against Israel, 27. Jänner 2024, <https://www.thecommunists.net/worldwide/africa-and-middle-east/on-the-icj-ruling-on-south-africa-s-genocide-case-against-israel/>, Yossi Schwartz: Critical Support for the Injunction of the ICJ, 26. Jänner 2024, <https://the-isleague.com/critical-support-for-the-injunction-of-the-icj/>

¹⁹ Für die RCIT-Analyse des zionistischen Staats und dem palästinensischen Freiheitskampf siehe auch die zwei Bücher von Yossi Schwartz, ein jüdischer Anti-Zionist seit fast 60 Jahren und im besetzten Palästina lebend, welcher sich ausführlich mit dem zionistischen Staat und dem marxistischen Programm beschäftigt: The Zionist Wars. History of the Zionist Movement and Imperialist Wars, 1. Februar 2021, <https://www.thecommunists.net/theory/the-zionist-wars/>; Palestine and Zionism. The History of Oppression of the Palestinian People. A Critical Account of the Myths of Zionism, RCIT Books, Wien 2019, <https://www.thecommunists.net/theory/palestine-and-zionism/>; siehe auch die Broschüre von Michael Pröbsting: On some Questions of the Zionist Oppression and the Permanent Revolution in Palestine, Mai 2013, <https://www.thecommunists.net/theory/permanent-revolution-in-palestine/>

²⁰ Gaza war taking heavy mental toll on Arab world, poll shows, The New Arab, 10. Jänner 2024, <https://www.newarab.com/news/gaza-war-taking-heavy-mental-toll-arab-world-poll-shows?amp>; siehe auch: Michael Pröbsting: Gaza War and Arab World: A Massive Shift in Public Opinion, A new poll shows increasing hostility of Arabs against the U.S. and growing support for armed struggle against Israel, 18. Dezember 2023, <https://www.thecommunists.net/worldwide/africa-and-middle-east/gaza-war-and-arab-world-a-massive-shift-in-public-opinion/>

²¹ Wir verweisen unsere Leser zu mehreren Stellungnahmen und Artikeln zur Krise in Niger im Sommer 2023, welche die RCIT-Sektion in Nigeria veröffentlicht hat. Diese sind gesammelt zu finden auf: <https://www.thecommunists.net/worldwide/africa-and-middle-east/collection-of-articles-on-the-coup-in-niger/>

²² Die RCIT hat zahlreiche Dokumente über den Kapitalismus und Russland und sein Aufstieg zu einer imperialistischen Macht veröffentlicht. Die wichtigsten darunter sind von Michael Pröbsting: Die besonderen Merkmale des russischen Imperialismus, Eine Studie über Russlands Monopole, Kapitalexport und Überausbeutung im Lichte der marxistischen Theorie, 10 August 2021, https://www.thecommunists.net/theory/the-peculiar-features-of-russian-imperialism/#anker_5; vom selben Autoren: Lenin's Theory of Imperialism and the Rise of Russia as a Great Power. On the Understanding and Misunderstanding of Today's Inter-Imperialist Rivalry in the Light of Lenin's Theory of Imperialism. Another Reply to Our Critics Who Deny Russia's Imperialist Character, August 2014, <http://www.thecommunists.net/theory/imperialism-theory-and-russia/>; Russia as a Great Imperialist Power. The formation of Russian Monopoly Capital and its Empire – A Reply to our Critics, 18. März 2014 (diese Publikation enthält Dokumente, welche bereits 2001 verfasst wurden.

Darin haben wir erstmals unsere Charakterisierung Russlands als imperialistische Macht formuliert.), <http://www.thecommunists.net/theory/imperialist-russia/>; siehe auch folgende Arbeiten vom selben Autoren: 'Empire-ism' vs a Marxist analysis of imperialism: Continuing the debate with Argentinian economist Claudio Katz on Great Power rivalry, Russian imperialism and the Ukraine War, 3. März 2023, <https://links.org.au/empire-ism-vs-marxist-analysis-imperialism-continuing-debate-argentinian-economist-claudio-katz/>; Russia: An Imperialist Power or a "Non-Hegemonic Empire in Gestation"? Eine Antwort an argentinischen Wirtschaftsexperten Claudio Katz, in: New Politics, 11. August 2022, <https://newpol.org/russia-an-imperialist-power-or-a-non-hegemonic-empire-in-gestation-a-reply-to-the-argentinean-economist-claudio-katz-an-essay-with-8-tables/>; Russian Imperialism and Its Monopolies, in: New Politics Vol. XVIII No. 4, Whole Number 72, Winter 2022, https://newpol.org/issue_post/russian-imperialism-and-its-monopolies/; Once Again on Russian Imperialism (Reply to Critics). A rebuttal of a theory which claims that Russia is not an imperialist state but would be rather "comparable to Brazil and Iran", 30. März 2022, <https://www.thecommunists.net/theory/once-again-on-russian-imperialism-reply-to-critics/>. Siehe auch verschiedene andere RCIT-Dokumente zu diesem Thema auf dieser speziellen Unterseite unserer Webseite: <https://www.thecommunists.net/theory/china-russia-as-imperialist-powers/>.

²³ Für unsere Analyse des Kapitalismus in China und seiner Transformation in eine Großmacht siehe auch das Buch von Michael Pröbsting: *Anti-Imperialism in the Age of Great Power Rivalry. The Factors behind the Accelerating Rivalry between the U.S., China, Russia, EU and Japan. A Critique of the Left's Analysis and an Outline of the Marxist Perspective*, RCIT Books, Wien 2019, <https://www.thecommunists.net/theory/anti-imperialism-in-the-age-of-great-power-rivalry/>; siehe auch vom selben Autor: "*Chinese Imperialism and the World Economy*", ein Artikel veröffentlicht in der zweiten Auflage von *The Palgrave Encyclopedia of Imperialism and Anti-Imperialism* (ediert von Immanuel Ness und Zak Cope), Palgrave Macmillan, Cham, 2020, https://link.springer.com/referenceworkentry/10.1007/978-3-319-91206-6_179-1; China: An Imperialist Power ... Or Not Yet? A Theoretical Question with Very Practical Consequences! Continuing the Debate with Esteban Mercatante and the PTS/FT on China's class character and consequences for the revolutionary strategy, 22. Jänner 2022, <https://www.thecommunists.net/theory/china-imperialist-power-or-not-yet/>; China's transformation into an imperialist power. A study of the economic, political and military aspects of China as a Great Power (2012), in: *Revolutionary Communism* No. 4, <http://www.thecommunists.net/publications/revcom-number-4/>; How is it possible that some Marxists still Doubt that China has Become Capitalist?

(A Critique of the PTS/FT), An analysis of the capitalist character of China's State-Owned Enterprises and its political consequences, 18. September 2020, <https://www.thecommunists.net/theory/pts-ft-and-chinese-imperialism-2/>; Unable to See the Wood for the Trees (PTS/FT and China). Eclectic empiricism and the failure of the PTS/FT to recognize the imperialist character of China, 13. August 2020, <https://www.thecommunists.net/theory/pts-ft-and-chinese-imperialism/>; China's Emergence as an Imperialist Power (Artikel im US Journal 'New Politics'), in: "New Politics", Summer 2014 (Vol:XV-1, Whole #: 57). Siehe auch viele weitere RCIT-Dokumente auf unserer Webseite: <https://www.thecommunists.net/theory/china-russia-as-imperialist-powers/>.

²⁴ Wir verweisen unsere Leser auf eine spezielle Unterseite unserer Webseite, auf welcher alle RCIT-Publikationen zum Ukraine-Krieg und dem aktuellen NATO-Russland Konflikt gesammelt zu finden sind: <https://www.thecommunists.net/worldwide/global/compilation-of-documents-on-nato-russia-conflict/>.

²⁵ Die RCIT hat eine Reihe von Broschüren, Stellungnahmen und Artikeln zur syrischen Revolution seit ihrem Entstehen im März 2011 veröffentlicht. Diese sind gesammelt auf unserer Webseite zu finden: <https://www.thecommunists.net/worldwide/africa-and-middle-east/collection-of-articles-on-the-syrian-revolution/>.

²⁶ UNCTAD: Red Sea, Black Sea and Panama Canal: UNCTAD raises alarm on global trade disruptions, 26. Jänner 2024, <https://unctad.org/news/red-sea-black-sea-and-panama-canal-unctad-raises-alarm-global-trade-disruptions>

²⁷ Siehe dazu auch Michael Pröbsting: Nearly Half of U.S. Youth Think that Hamas's October Attack was Justified by Grievances of Palestinians, 30. November 2023, <https://www.thecommunists.net/worldwide/africa-and-middle-east/nearly-half-of-u-s-youth-think-that-hamas-s-october-attack-was-justified-by-grievances-of-palestinians/>

²⁸ Ron Kampeas: Poll finds a quarter of US Jews think Israel is 'apartheid state', The Times of Israel, 14. Juli 2021, <https://www.timesofisrael.com/poll-finds-a-quarter-of-us-jews-think-israel-is-apartheid-state/>

²⁹ Für eine Diskussion zum Thema Aristokratismus siehe auch das Buch von Michael Pröbsting: *Revolutionärer Parteaufbau in Theorie und Praxis*, (Kapitel III, iii), <https://www.thecommunists.net/home/deutsch/rcit-revolutionare-partei/>

³⁰ Siehe dazu auch die RCIT-Sektion in Österreich: RKOB: Austria: Pro-israelische Kräfte erstatten Strafanzeige gegen Michael Pröbsting, 29. Jänner 2024, https://www.thecommunists.net/rcit/pro-israel-forces-lay-criminal-complaint-against-michael-proebsting/#anker_1

³¹ Siehe auch das neue RCIT-Manifest: Der revolutionäre Kampf in der Ära des kapitalistischen Zusammenbruchs, verabschiedet am IV. Kongress der RCIT, September 2023, <https://www.thecommunists.net/home/deutsch/rcit-manifest-2023/>

Chinas Wandel zu einer imperialistischen Großmacht

Zwei englisch-sprachige Studien zu den ökonomischen, politischen und militärischen Merkmalen China

Von Michael Pröbsting (Internationaler Sekretär der RCIT)

Bestellung über unsere Kontaktadresse: rcit@thecommunists.net

Iran übt Vergeltung gegen Israels Aggression

Verteidigt den Iran gegen Israel und die USA! Aber keine politische Unterstützung für das reaktionäre Mullah-Regime in Teheran! Für den Sieg des Befreiungskampfes des palästinensischen Volkes!

Stellungnahme der Revolutionär-Kommunistische Internationale Tendenz (RCIT), 14. April 2024 (UTC: 07.30)

1. Gestern Nacht hat der Iran Vergeltung für den Angriff Israels auf sein Konsulat in Damaskus geübt, bei dem sieben Menschen getötet wurden, darunter zwei Generäle der Islamischen Revolutionsgarde (IRGC, ein Bestandteil der iranischen Armee, Ed.). Nach Angaben des israelischen Militärs wurden mehr als 300 Drohnen, ballistische Raketen und Marschflugkörper auf Israel abgefeuert. Sie sagen auch, dass die meisten Projektile zwar außerhalb der Landesgrenzen mit Hilfe der US-amerikanischen und britischen Streitkräfte abgefangen wurden, es aber „eine kleine Anzahl von Treffern“ gab, unter anderem auf einem Militärstützpunkt im Süden Israels. Es gibt keine Berichte über Todesopfer. Die iranische Vertretung bei den Vereinten Nationen sagte, sie betrachte die Angelegenheit des israelischen Überfalls auf sein Konsulat in Syrien als „abgeschlossen“ und warnte vor einer „erheblich härteren“ Reaktion, „sollte das israelische Regime einen weiteren Fehler machen“. Darüber hinaus haben Spezialeinheiten der IRGC-Marine am selben Tag ein im israelischen Sitz befindliches Handelsschiff in der Straße von Hormus beschlagnahmt.

2. Es überrascht nicht, dass Israel und die imperialistischen Mächte des Westens sich heuchlerisch über diesen Angriff empören, während sie es gleichzeitig vermieden, den tödlichen Angriff der Zionisten auf die diplomatische Einrichtung des Iran in Syrien zu verurteilen. Auch wenn der Angriff Teherans keinen Israeli tötete, war er sicherlich ein politischer Schock für das Land. Es ist das erste Mal, dass Iran direkte Angriffe gegen den zionistischen Staat startete. In Städten in ganz Israel, darunter Tel Aviv und Westjerusalem, waren Explosionen zu hören, und an mehr als 720 Orten ertönten Luftangriffssirenen, als israelische Streitkräfte versuchten, die iranischen Projektile abzuschießen. Das israelische Heimatfrontkommando hatte den Israelis befohlen, sich in der Nähe von Luftschutzbunkern aufzuhalten. Es bleibt abzuwarten, ob und wie Israel und der US-Imperialismus – seine Schutzmacht, ohne die das zionistische Gebilde nicht mehr existieren würde – auf den iranischen Angriff reagieren werden.

3. Die *Revolutionär-Kommunistische Internationale Tendenz* (RCIT) bekräftigt ihre internationalistische und antiimperialistische Position: In jedem Konflikt zwischen Iran und Israel bzw. der USA stehen wir auf der Seite der Ersteren und für die Niederlage Letzterer. Der Iran ist eine entwickelte kapitalistische Halbkolonie, während die USA und Israel imperialistische Mächte sind – letzteres ist darüber hinaus auch ein reaktionärer und illegitimer Siedlerstaat.

4. Gleichzeitig gewähren wir dem kapitalistischen Mullah-Regime in Teheran keinerlei politische Unterstützung, da es die Arbeiter und unterdrückten Völker im Iran unterdrückt und der Tyrannei von Assad seit 2011 geholfen hat, das syrische Volk abzuschlachten. Außerdem unterstützt der Iran das imperialistische Russland mit Drohnen, um das ukrainische Volk zu töten. Wir unterstützen

die syrischen Rebellen voll und ganz, wenn sie versuchen, die aktuellen Schwierigkeiten des Mullah-Regimes auszunutzen, um gegen ihren Feind vorzugehen.

5. Die RCIT stellt sich im Konflikt mit Israel und den USA umso mehr auf die Seite des Irans, da die aktuelle Eskalation im Kontext des völkermörderischen Krieges stattfindet, den das zionistische Monster gegen das palästinensische Volk in Gaza führt und geführt hat und bei dem bereits zehntausende Menschen getötet wurden – die meisten davon Frauen und Kinder. Jeder Angriff ist willkommen, der den Apartheid- und Terrorstaat schwächt und den heldenhaften palästinensischen Widerstand unterstützt!

6. Wir wiederholen unseren Aufruf an die internationalen Arbeiter- und Volksbewegungen, ihre Unterstützung für das palästinensische Volk zu verdoppeln. Sie müssen ihre Kampagnen zum Boykott des zionistischen Staates intensivieren und sicherstellen, dass weder Waffen noch Waren nach Israel gelangen. Die arabischen und muslimischen Regierungen – korrupte Diener kapitalistischer Monopole und imperialistischer Mächte – müssen gezwungen werden, alle Beziehungen zu Israel abzubrechen, den zionistischen Staat und seine westlichen Verbündeten zu boykottieren und Waffen an den palästinensischen Widerstand zu schicken. Sozialistinnen und Sozialisten – insbesondere in Europa und den USA – müssen dafür kämpfen, die Anhänger des Zionismus aus der Arbeiterbewegung zu vertreiben. Wir rufen diejenigen, die ein solches Programm teilen, dazu auf, die Zusammenarbeit zu intensivieren, um den Aufbau einer *Revolutionären Weltpartei* voranzutreiben!

Für den Sieg des palästinensischen Widerstandes! Nieder mit Israel!

Bei jeder Konfrontation: Unterstützt den Iran und andere Widerstandskräfte gegen Israel und die westlichen Imperialisten! Vertreibt die US-Streitkräfte aus dem Nahen Osten!

Für eine globale Boykottbewegung gegen den Terror- und Apartheidstaat Israel!

Für einen einzigen demokratischen und säkularen palästinensischen Staat vom Fluss bis zum Meer mit kulturellen und religiösen Rechten für die jüdische Minderheit. Dieser Staat sollte eine Republik der Arbeiter und armen Bauern sein, als Teil einer sozialistischen Föderation der arabischen Länder des Nahen Ostens!

Internationales Büro des RCIT

Was will die RCIT?

Die *Revolutionär-Kommunistische Internationale Tendenz* (RCIT) – ist eine internationale Kampforganisation für die Befreiung der ArbeiterInnenklasse und aller Unterdrückten. Sie hat nationale Sektionen in verschiedenen Ländern. Die ArbeiterInnenklasse ist die Klasse all jener (sowie deren Familien), die gezwungen sind, als Lohnabhängige ihre Arbeitskraft an die Kapitalisten zu verkaufen. Die RCIT stützt sich auf die Theorie und Praxis der revolutionären ArbeiterInnenbewegung, die mit den Namen Marx, Engels, Lenin und Trotzki verbunden sind.

Der Kapitalismus gefährdet unsere Lebensbedingungen und die Zukunft der Menschheit. Arbeitslosigkeit, Krieg, Umweltkatastrophen, Hunger, Ausbeutung gehören ebenso zum Alltag des Kapitalismus wie die nationale Unterdrückung von Migranten und Nationen und die Unterdrückung der Frauen, Jugendlichen und Homosexuellen. Daher wollen wir den Kapitalismus beseitigen.

Die Befreiung der ArbeiterInnenklasse und aller Unterdrückten ist nur in einer klassenlosen Gesellschaft ohne Ausbeutung und Unterdrückung möglich. Eine solche Gesellschaft kann nur international geschaffen werden.

Deswegen kämpft die RCIT für eine sozialistische Revolution im eigenen Land und weltweit.

Diese Revolution muß von der ArbeiterInnenklasse getragen und geführt werden, denn sie ist die einzige Klasse, die nichts als ihre Ketten zu verlieren hat.

Die Revolution kann nicht friedlich vonstatten gehen, denn noch nie hat eine herrschende Klasse freiwillig auf ihre Macht verzichtet. Der Weg zur Befreiung verläuft über den bewaffneten Aufstand und den Bürgerkrieg gegen die Kapitalisten. Die RCIT kämpft für den Aufbau von Arbeiter- und Bauern-Republiken, wo sich die Unterdrückten in Basisversammlungen in den Betrieben,

Stadtteilen und Schulen – in Räten – organisieren. Diese Räte wählen und kontrollieren die Regierung und alle anderen Verwaltungen und können sie jederzeit abwählen.

Der wirkliche Sozialismus und Kommunismus hat nichts mit dem sogenannten “real existierenden Sozialismus” in der Sowjetunion, China, Kuba oder Osteuropa zu tun. In diesen Staaten beherrschte und unterdrückte eine Bürokratie das Proletariat.

Die RCIT unterstützt alle Anstrengungen, um die Lebensbedingungen der Arbeiterinnen, Arbeiter und Unterdrückten zu verbessern. Wir verbinden dies mit einer Perspektive des Sturzes des Kapitalismus.

Wir arbeiten in den Gewerkschaften und treten dort für Klassenkampf, Sozialismus und ArbeiterInnendemokratie ein. Doch Gewerkschaften und Sozialdemokratie werden von einer Bürokratie beherrscht. Diese Bürokratie ist eine Schicht, die durch Posten und Privilegien mit Staat und Kapital verbunden ist. Sie steht den Interessen und Lebensbedingungen der Mitglieder fern. Diese Bürokratie stützt sich v.a. auf die obersten, privilegierten Schichten der Arbeiterklasse – der Arbeiteraristokratie. Der Kampf für die Befreiung der Arbeiterklasse muß sich auf die breite Masse des Proletariats statt auf ihre Oberschicht stützen.

Die RCIT strebt die Einheit in der Aktion mit anderen Organisationen an. Doch wir sind uns bewußt, daß die Politik der Sozialdemokratie und der pseudo-revolutionären Gruppen schädlich ist und sie letztlich ein Hindernis für die Befreiung der ArbeiterInnenklasse darstellen.

Wir treten für die Enteignung der Großgrundbesitzer ein sowie für die Verstaatlichung des Bodens und seine Aufteilung an die armen und landlosen Bauern. Wir treten für die unabhängige Organisation der Arbeiter in der Landwirtschaft ein.

Wir unterstützen Befreiungsbewegungen gegen nationale Unter-

drückung. Ebenso unterstützen wir die antiimperialistischen Kämpfe unterdrückter Völker gegen die Großmächte. Innerhalb dieser Bewegungen treten wir für eine revolutionäre Führung als Alternative zu nationalistischen oder reformistischen Kräften ein.

In einem Krieg zwischen imperialistischen Staaten nehmen wir eine Position des revolutionären Defaitismus ein. Das bedeutet, daß wir keine der beiden Seiten unterstützen und die Umwandlung des Krieges in einen Bürgerkrieg gegen die herrschende Klasse befürworten. In einem Krieg zwischen einer imperialistischen Macht (oder deren Handlanger) und einem halb-kolonialen Land treten wir für die Niederlage ersterer und den Sieg des unterdrückten Landes ein.

Der Kampf gegen nationale und gesellschaftliche Unterdrückung (Frauen, Jugend, sexuelle Minderheiten) muß von der Arbeiterklasse geführt werden. Wir treten für revolutionäre Bewegungen der Unterdrückten ein (Frauen, Jugend, Migranten usw.), die sich auf die Arbeiterklasse stützen. Wir lehnen die Führung von kleinbürgerlichen Kräften ab (Feminismus, Nationalismus, Islamismus usw.) und streben deren Ersetzung durch eine revolutionär-kommunistische Führung an. Nur mit einer revolutionären Kampfpartei an der Spitze kann die ArbeiterInnenklasse siegen. Der Aufbau einer solchen Partei und die Durchführung einer erfolgreichen Revolution wie es die Bolschewiki unter Lenin und Trotzki in Rußland vormachten, sind auch im 21. Jahrhundert ein Vorbild für die revolutionäre Parteien und Revolutionen.

Für neue, revolutionäre Arbeiterparteien in allen Ländern! Für eine 5. Arbeiter-Internationale auf revolutionärer Grundlage! Schließ dich der RCIT an!

Keine Zukunft ohne Sozialismus! Kein Sozialismus ohne Revolution! Keine Revolution ohne revolutionäre Partei!

